

Lodzer Zeitung.

№ 130. Donnerstag, 25. Mai (6 Juni) 1895 32. Jahrgang.

Redaction: Konstantiner-Straße Nro. 320f., im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Annahme: in Lodz: Petrikauer-Straße Nro. 263 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Glówna-Straße, in Warschau durch die Redaction des Eppelberg'schen Illustrirten Kalenders, Dzielna-Straße Nro. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Straße Nro. 8. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Annoncen für folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Vierteljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Lodz Rbl. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auswärtige vierteljährlich mit Postversendung Rbl. 2.25, unter Kreuzband Rbl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopeken. — Inserate werden pro Nonpareillezeile oder deren Raum mit 6 Kopeken berechnet. — Reklamen 15 Kopeken pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonpareillezeile angenommen.

Des heutigen Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Sonnabend, den 27. Mai (8. Juni) c.

Inland.

St. Petersburg. Der General-Gouverneur des Südwest-Gebiets hat, den „Nowosti“ zufolge, auf sein am 15. (27.) Mai aus Kamenez-Podolsk abgeschicktes allerunterthänigstes Telegramm von Seiner Majestät dem Kaiser folgende telegraphische Antwort erhalten:

„Von Herzen vereinige Ich Mich mit Ihnen in einem Dankgebet; möge die Göttliche Vorsehung, die dem russischen Volke das Seine wiedergegeben hat, alle treuen Söhne des russischen

Podoliens in der einmüthigen Anhänglichkeit an den Glauben und die Orthodoxe Kirche festigen, im Frieden und in guten Sitten unter dem Schutze der Macht, welche über die Einheit und Unversehrtheit des ganzen russischen Landes wacht.

Nikolai."

Die Depesche des General-Gouverneurs hatte folgenden Wortlaut:

„Allerunterthänigst melde ich Ew. Kaiserlichen Majestät, daß die zweitägige Feier des hundertjährigen Jubiläums der Orthodoxen Eparchie Podolien gestern ihr Ende fand. Die Göttliche Vorsehung, welche die Träger der russischen Krone zu Vertheidigern des Orthodoxen Kreuzes am Orte seiner vielhundertjährigen Beschimpfung gemacht, hat die Eparchie Podolien an die Grenze des Heimathlandes gestellt, als eine feste Brustwehr des russischen Volksthums und der Orthodoxie.

Auf Bitten des podolischen Erzhirten, des Gouverneurs, der Geistlichkeit und aller Theilnehmer der Feier erkühne ich mich, den Ausdruck der grenzenlosen treuunterthänigen Ergebenheit des ganzen Orthodoxen Podoliens zu Ihren Füßen, Herrscher, niederzulegen.

Ew. Kaiserlichen Majestät treuunterthäniger Graf Alexei Ignatjew."

— Dieser Tage erscheint eine Instruction für die Nishnij-Nowgoroder Messe, welche die Fragen der Jahrmarktsordnung, Platzmiethe u. s. w. in neuer Weise regelt.

Olonetz. Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Peter Nikolajewitsch hat, wie die Olonetzsche, Nowgorodsche und Archangelsche „Gouvern.-Zeitungen" schreiben, vom Ministerium der Landwirthschaft und der Reichsdomainen die Concession zur Goldgewinnung auf den freien Kronsländereien der Gouvernements Olonetz, Archangelsk und Nowgorod erhalten.

Aus der russischen Presse.

— Die **Proklamation der Republik auf Formosa** hat, so schreibt Herr Ssuworin in der „Now. Wr.", in St. Petersburg nur Spott und Lachen erregt. Ob diese Spötter, ruft Herr Ssuworin aus, wie oft haben sie uns daran gehindert, dem Laufe der Begebenheiten aufmerksam zu folgen und sie für uns auszunutzen!

„Wenn Haiti eine Republik ist, wenn es afrikanische Republiken giebt, so sehe ich nicht ein, warum nicht auch eine Republik Formosa existiren kann, denn ich glaube nicht, daß der japanische Parlamentarismus höher als der formosanische Republikanismus steht. Dazu ist die Bewegung eine nationale. So lange Formosa zu China gehörte, dachte es an keine Loslösung von seinem Mutterstaat. Allein China hat Formosa an Japan abgetreten und Formosa hat Grund genug, sich hiergegen zu sträuben. Das ist kein Aufstand gegen seine Metropole, sondern ein Protest gegen die Besitzergreifung der Insel durch eine feindliche Macht, der sich Formosa nicht zu unterwerfen wünscht. Wer vermag zu sagen, was für die Entwickelung der Insel vortheilhafter ist: eine Regierung durch japanische Beamte oder eine aus indischen Körpern zusammengesetzte Regierung? Meine Sympathie und auch die, wie ich glaube, vieler Russen, gehört der Insel Formosa und zwar schon darum, weil die Chinesen volles Recht haben, Chinesen zu bleiben und sich nicht in Japaner umzuwandeln brauchen. Diese Sympathien sind freilich persönliche Angelegenheiten, die auf der Schicksalswaage nichts bedeuten, doch dürfen sie immerhin im Namen der Menschenrechte ausgesprochen werden.

Es ist sehr leicht möglich, daß Japan über Formosa den Sieg erringt und es seinen Besitzungen einverleibt. Allein dann können sich wenigstens die Bewohner Formosas mit dem Gedanken trösten, daß sie erobert und nicht von China verschenkt worden sind. Ferner beweist das Widerstreben Formosas, sich Japan zu unterwerfen, daß Japan durchaus nicht der Staat ist, nach dessen Oberhoheit sich die die Inseln des Stillen Oceans bewohnenden Völker sehnen. Der Japaner Kotaro-Motschisuki, mit dem ich neulich eine Unterhaltung hatte, sagte offen, daß Japan seine Blicke auf den ganzen Stillen Ocean, Australien nicht ausgeschlossen, richte. Augenscheinlich ist der wachgewordene Chauvinismus des japanischen Volkes außer Stande, sich selbst Grenzen zu ziehen.

Man behauptet, irgend Jemand habe Formosa zugeflüstert, bei sich die Republik zu proklamiren. Ich glaube daran nicht. Die Chinesen führen zu lange ein unabhängiges Leben, um sich widerspruchslos einem fremden Volke unterzuordnen. Es ist nicht so, wie damals mit Elsaß-Lothringen, das erst deutsch und dann französisch war und sich Deutschland ohne jeden Widerstand unterwarf. Wer weiß, ob diese Provinzen je deutsch geworden wären, wenn in ihnen der Geist der Unabhängigkeit und Widersetzlichkeit lebendig gewesen wäre. Wenn Elsaß einen energischen Vertreter gefunden und seine Unabhängigkeit erklärt hätte, so würde die Situation der Deutschen wahrscheinlich eine andere gewesen sein. In jedem Falle wäre hierdurch ein unvorhergesehener historischer Fall eingetreten, mit dem man hätte rechnen müssen und wenn Deutschland durch den Vertrag von Versailles Elsaß-Lothringen auch ohne Widerstand errang, so hat es sich doch genöthigt gesehen, diese Provinzen in allgemeines Reichsland umzuwandeln und sie nicht Preußen einzuverleiben, wie solches früher mit Hannover und Kassel geschehen ist; wofern sich jedoch Elsaß-Lothringen widersetzt und für unabhängig erklärt hätte, so wäre Deutschland wahrscheinlich gezwungen worden, dieser Provinz zum mindesten weitgehende Unabhängigkeitsrechte zuzugestehen. Doch damals, d. h. zur Zeit des deutsch-französischen Krieges, verfiel Niemand auf diesen nahe liegenden Gedanken, den jetzt die Chinesen auf Formosa gefaßt haben. Erst später erhoben sich in der französischen Presse Stimmen dafür, Elsaß-Lothringen für einen unabhängigen neutralen Staat zu erklären. Den Franzosen kam erst nachträglich diese Erkenntniß und Formosa kann ihnen als belehrendes Beispiel dienen — ex oriente lux. Die Vereinigung dieser Provinz mit Deutschland kostet Europa kolossale Summen zu Bündnißzwecken, für Bewaffnung u. s. w. Wer weiß, ob nicht die Vereinigung Formosas mit Japan ebenso viel kosten wird?"

Ausland.

— **Zur Eröffnung des Nordostseekanals** berichtet das „Berl. Tgbl." u. A.:

„An der Kaiserfahrt durch den Nordostseekanal werden Yachten und kleinere Kriegsschiffe sämmtlicher fremden Nationen theilnehmen. Das Kaisergeschwader begleiten nach der nunmehr festgestellten Liste die englischen Yachten „Osborne" und „Enchantreß", das österreichische Torpedofahrzeug „Trabant", der italienische Torpedokreuzer „Aretusa", das russische Panzerkanonenboot „Grossjaschtschi", der französische Torpedokreuzer „Surcouf", der amerikanische Kreuzer „Marblehead", der spanische Kreuzer „Marques de la Ensenada", das schwedische Kanonenboot „Edda", das norwegische Kanonenboot „Viking", der dänische Kreuzer „Hekla", der niederländische Kreuzer „Akmaar" und die rumänische Brigg „Mircea".

Von ausländischen Fürstlichkeiten werden der Eröffnungsfeier beiwohnen der Großfürst Alexis von Rußland, der Herzog von York, der Herzog von Genua, der Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich, der Prinz Albert von Belgien und der Prinz Waldemar von Dänemark.

Außer Kavallerie, Infanterie und Pionieren werden an verschiedenen Punkten des Kanals, bei Holtenau, Levensau, Rendsburg, Grünenthal, Burg, Brunsbüttel, Abtheilungen Artillerie Aufstellung nehmen, um den Kaiser und seine Gäste durch Salutschüsse zu begrüßen.

Im ganzen Kanal ist heute, da die Baggerarbeiten abschließen, eine Tiefe von acht Metern hergestellt, vielfach ist bereits die vorgeschriebene Tiefe von neun Metern erreicht. Da die am 20. Juni den Kanal passirende Kaiserflottille ausschließlich aus Schiffen besteht, deren Tiefgang wesentlich geringer ist, so erscheint die Fortführung der Tiefbaggerung nach dem 1. Juni nicht erforderlich. Die anderweitige Unterbringung der Bagger und Schuten verlangt geraume Zeit; viele kleinere Arbeiten sind noch auszuführen. Am 20. Juni aber muß das Fahrwasser auf der ganzen Strecke frei sein. Nach der Eröffnungsfeier werden noch viele Tausende Kubikmeter Erde auszuheben sein, um überall die vorgeschriebene Kanaltiefe herzustellen.

Für die Kaiserregatten sind bereits 200 deutsche und ausländische Dampf- und Segelyachten angemeldet, eine Zahl, die noch niemals erreicht worden ist. Fast sämmtliche Bojen sind belegt."

— **Ein preußischer Minister** soll sich nach dem Bur. „Herold" gelegentlich einer Unterredung dahin ausgesprochen haben, daß die verbündeten Regierungen **nicht die Absicht hegen, den deutschen Reichstag** bei seinem Wiederzusammentritt **aufzulösen,** falls sich durch die Ablehnung irgend einer Vorlage Gelegenheit dazu fände. Der Minister ist im Gegentheil der Ueberzeugung, daß der Reichstag in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung noch manche nützliche Arbeit, und zwar im Einvernehmen mit der Regierung, verrichten wird. Derselbe wird zu Beginn der kommenden Saison außer dem Etat eine Reihe von Gesetzesvorlagen, unter anderen die Börsenreform, den Gesetzentwurf betreffend den unlauteren Wettbewerb und die Gewerbenovelle vorfinden, auf deren Annahme gerechnet werden könne.

Die Finanzreform ist vorläufig bis zu dem Zeitpunkte vertagt, wo die Einzelstaaten, durch Fehlbeträge gedrängt, von Neuem auf eine Regelung bestehen werden. Unter keinen Umständen sei daran zu denken, daß die verbündeten Regierungen in der nächsten Session einen der Umsturzvorlage ähnlichen Gesetzentwurf oder irgend ein militärisch zugespitztes Ausnahmegesetz dem Reichstage vorlegen werden. Darin sei der Bundesrath vollständig einig.

— Die Namen der ausländischen **Ritter des Ordens pour le mérite** für Wissenschaften und Künste, die auf Vorschlag der Akademie der Wissenschaften vom deutschen Kaiser neu ernannt worden sind, sind amtlich bekannt gegeben worden. Es sind dies nur der Philosoph Herbert Spencer in London, der Numismatiker Dr. Friedrich Imhof-Blumer in Winterthur und der Chemiker und Physiker J. H. van't Hoff in Amsterdam. Von Herrn Pasteur steht in der Veröffentlichung kein Wort, und es kann trotz der fortgesetzten Flunkereien mancher französischer Blätter keinem Zweifel unterliegen, daß Herr Pasteur den Orden pour le mérite aus dem einfachen Grunde nicht ablehnen konnte, weil er ihm nicht angeboten worden ist.

— Die **italienischen Blätter** bestürmen Cavallotti, die Documente, die er zu besitzen behauptet, augenblicklich zu veröffentlichen, um den Crispi befreundeten Zeitungen die Möglichkeit zu geben, ihn vor dem Zusammentritt der Kammer gegen die schweren Anklagen zu vertheidigen. Cavallotti verzögert jedoch ohne Zweifel die Veröffentlichung der Documente, weil er will, daß die Kammer unter dem frischen Eindruck zusammentreten und sofort die Discussion über die moralische Frage beginnen soll. Auffallend ist, daß einige Blätter, die früher mit Rudini befreundet waren, besonders Opinione und Fanfulla, welche seit Monaten Crispi auf das Energischste vertheidigen und verlangten, die moralische Frage ruhen zu lassen, seit mehreren Tagen auf Cavallotti's Anklagen eingehen und letztere trotz der entrüsteten Erklärungen Crispi's im Teatro argentina nicht mehr einfach als Verleumdungen zurückweisen. Die Riforma erklärt, daß Crispi nicht Cavallotti verklagen werde, weil die Gegner dann verlangen würden, daß Crispi sein Amt niederlege, um persönlich vor dem Gericht zu erscheinen. Diese Erklärung ist schwer verständlich, nachdem Crispi doch Giolitti verklagt hat, ohne zu demissioniren. — Der Schwiegersohn Crispis, Fürst Linguaglossa, und Cavallotti veröffentlichen in den Zeitungen Briefe, in welchen sie sich gegenseitig beleidigen. Ersterer fordert Letzteren auf, ihn zu fordern, und er rühmt sich, ihn öffentlich auf dem Bahnhof zu Mailand beleidigt zu haben. Kurz, die Wogen des Skandals gehen so hoch wie noch nie und werden auch vor dem Monte Citorio nicht Halt machen.

— Fast jeder Tag bringt neue Enthüllungen über die **Mängel der Polizei in Kopenhagen.** Es hat sich jetzt herausgestellt, daß hier seit vielen Jahren ein förmlicher Menschenhandel nach Rußland getrieben wird. Junge Mädchen werden von sogenannten „Artistagenten" als Sängerinnen engagirt, um in verschiedenen russischen Städten aufzutreten, wo sie dann dem Laster anheimfallen. Andere werden als Lehrerinnen oder Näherinnen nach Rußland gelockt und dann in dortigen schlechten Häusern untergebracht. Kopenhagen ist der Stapelplatz dieser menschlichen Waare, die nach Riga geführt wird, um von dort in verschiedenen russischen Städten vertheilt zu werden. Die Kopenhagener Polizei hat Alles gekannt, ohne dagegen einzuschreiten, und als ein in Moskau lebender hochgestellter Däne die Polizeibehörden auf diesen Mädchenhandel aufmerksam machte, erfolgte die Antwort, daß sie in der That nichts thun könnten.

— **Zum Fall Wilde** bringen englische Zeitungen geradezu unglaubliche Details über die Art, wie der zu zwei Jahren Kerkers und harter Arbeit verurtheilte Schriftsteller Oskar Wilde und sein Leidensgenosse Taylor im Gefängniß zu Pentonville behandelt werden sollen: Nachdem sie gebadet und gewogen worden, wurde ihnen die Sträflingskleidung angelegt und sie mußten in die Tretmühle eintreten. Es ist ein Riesenrad, dessen Halbmesser vier Meter lang sind und dessen Peripherie in Zellen eingetheilt ist. In jede kommt einer der Verurtheilten und muß sich

---

Der Dämon auf Schloß Adlershorst.

Roman

von

Hildegard von Gabain

23] (Nachdruck verboten).

(Fortsetzung).

Mit einem schweren, dumpfen Gefühl in den Schläfen erwachte Else am andern Tage, als die Sonne schon lange ihren Lauf begonnen und durch das Fenster zu der Langschläferin hineinschaute. Sie strich die wirren Haare aus der Stirn, unverzüglich sich erhebend, um an die Toilette zu gehen.

Ein Spaziergang ins Freie, so hoffte sie, würde alles wieder ins Gleiche bringen und die abgespannten Nerven wieder erfrischen. So machte sie sich zum Ausgang bereit, setzte einen runden Strohhut auf die heute festgeschlungenen Haare, nahm Handschuhe und den kleinen Sonnenschirm aus dem Schrank, trank eine Tasse Chokolade, die mittlerweile von einer Dienerin servirt war, steckte etwas Gebäck zu sich und machte sich eilig auf den Weg.

Nach Waldesstille und frischer Bergluft sich sehnend, eilte das junge Mädchen durch den Garten, um dann mit Hast, als fürchte sie einen Augenblick zu verlieren, die Berge zu erklimmen. Jeder Weg und Steg schien hier den flinken Füßen bekannt, denn ohne zu straucheln, ohne auch nur einen Moment zu zögern, stand Else in verhältnißmäßig kurzen Zeit vor dem alten Eulenthurm.

„Endlich," stieß sie hervor, „endlich will ich wieder einmal hier Umschau halten und es einmal von der Südseite versuchen. Mögen die Leute reden, was sie wollen. Ob Räuber, Diebe, ja selbst Zigeuner hier hausen, wie neulich Frau Brigitte in ihrer Phantasie gesehen haben will, ist mir gleichgültig; habe ich ihn verloren, was kümmert mich alles andere, was kann mir das Leben noch sein?"

So sprechend, schaute sie seufzend und hochgeröthet vom schnellen Marsch, vorsichtig durch das Dickicht, um womöglich den Eingang zu erspähen. Erschrocken schaute sie jedoch zur Seite, denn in dem dichten Hollundergebüsch knackte es, wie wenn sich jemand Bahn brechen wollte. Es währte nur wenige Sekunden, da zeigte sich durch eine kleine Lichtung, auf die Else ihr ganzes Augenmerk gerichtet hatte, das dunkelbraune Gesicht eines Kindes, das sich geschmeidig wie eine Eidechse hindurchwand, und nun die schwarzen unheimlichen Augen trotzig auf Else richtete. Diese empfand einen unsagbaren Ekel vor dem schmutzigen Wesen, das mehr einem Thier wie einem Menschen ähnelte. Die Kleider waren verstaubt und hingen in Fetzen um die dürre Gestalt.

Else mußte unwillkürlich an Frau Brigittens Erzählung denken, die sie bis dahin für ein Märchen gehalten; denn ohne Zweifel hatte sie eine Zigeunerdirne vor sich. Wo kam die aber her? Brennende Neugierde das zu erfahren überwog den Abscheu, und sich einige Schritte nähernd, wenngleich noch unter dem Einfluß des Schreckens stehend, fragte sie etwas zögernd:

„Wo kommst du her, Mädchen und was thust du hier?"

„Durch die brennend rothen Lippen blitzten zwei Reihen weißer Zähne, als sie ängstlich antwortete:

„Die Mutter stirbt vor Hunger."

„Wo ist deine Mutter?" fragte Else mit etwas mehr Theilnahme, sich zugleich des Gebäcks erinnernd, das sie mit sich genommen hatte, reichte sie es dem Kinde hin, das gierig danach griff und als löste sich damit seine Zunge, lebhaft sprach:

„Die alte Mutter mußte ich führen, weit, oh so weit, bis sie hier auf diesem Berge umfiel. Der Weg war noch so lang, den wir zu wandern hatten, aber es geht nicht weiter; nun kommt der kalte Winter bald, der wird Mutters Leben mitnehmen; schon jetzt krächzen und schreien die wilden Vögel an unsere Ohren, die weisagen den Tod. Wären wir nur bei den anderen geblieben, im Walde und auf der stillen Haide ist's schöner! Der junge Herr kam zur guten Stunde, um uns vom Hungertode zu retten."

„Wo habt Ihr denn aber einen Unterschlupf gefunden?" unterbrach Else die etwas unverständliche Erzählung.

Ein Zittern durchflog den mageren Körper des Kindes, während es einen scheuen Blick nach oben werfend, gierig den ihr gereichten Kuchen verschlang. Else empfand tiefes Mitleid mit dem unglücklichen Kinde, doch noch näher lag die Frage, wer bei der Kranken sei. So schüttete sie aus der kleinen Geldbörse einige Silbermünzen in die braune Hand, dabei sehr dringlich fragend:

„Von welchem jungen Herrn sprichst du? Wie kam er zu Euch?"

„Erst besah die Dirne die blitzenden Geldstücke und ließ sie scheinbar mit großem Wohlgefallen an einander klingen, dann erst hob sie noch einmal den Blick zu dem mit Staub und Spinnengewebe bedeckten kleinen Thurmfenster, dessen in Blei gefaßte Scheiben meist gesprungen waren, theils ganz fehlten und Regen wie Sturm freien Einlaß gewährten.

„Dort oben bei Mutter," sagte sie als Antwort auf Elses Frage, „mich haben sie fortgeschickt, aber ich bin schlau und habe an der Thür gehorcht, da hörte ich die Mutter eine lange Geschichte erzählen, der Herr weinte und zankte; die Mutter stöhnte und jammerte:

„Verzeihen Sie Herr, verzeihen Sie, ich thats auf Befehl des Anführers Mörel." So gings eine lange Weile," berichtete das braune Mädchen weiter, die durch das abermalige Geschenk alle Furcht und Scheu abgelegt zu haben schien. „Der schöne Herr streifte den Aermel des rechten Armes auf, Mutter rief gleich danach: „Ja, ja, es ist so, Sie sind es."

„Wie sieht der Mann aus," rief Else mit stockendem Herzschlag, indem eine wunderbare Ahnung in ihr aufstieg — sie erinnerte sich genau an Theresens Erzählung, daß ihr älterer Bruder Klaus, den sie garnicht gekannt hatte, und der auf so seltsame Weise verschwunden war, ein eigenthümlich geformtes Mal auf dem rechten Arm gehabt. —

„Sollte sie wohl gar den Bruder hier finden, so hätte sie ihre Ahnung, daß hier oben ein Glück für sie verborgen sei, doch nicht getäuscht. Infolgedessen war sie von ihren Gedanken so völlig eingenommen, daß sie nur mit halbem Ohr auf die Antwort des Zigeunerkindes hörte, welches ihr forschend in die Augen schaute.

„O schön, sehr schön sieht er aus, Fräulein," rief das Mädchen mit einer weichen Stimme, „die Augen so schwarz wie Kohle, rabenschwarze lange Haare, die Haut so braun wie Bronce. Am Finger trägt er einen goldenen Reif, der Stein darin funkelt wie die Sonne. Als ich das sah, verging mir beinahe der brennende Hunger, mich packte die Gier ihn zu stehlen, dann dürfte ich nicht mehr betteln gehn."

„Armes Kind," sagte Else mitleidig, „wir werden dir und deiner Mutter beistehen, ihr sollt nicht länger im Elend leben. Nun geh aber schnell ins Dorf und kaufe einige Lebensmittel, doch zuerst zeige mir den Weg durch dieses Dickicht, denn ich will auch zu deiner Mutter."

Mit katzenartiger Geschwindigkeit wand sich die Dirne durch das scheinbar undurchdringbare Gebüsch, so daß die Baronesse Mühe hatte zu folgen, bis sie einen halb verfallenen Thorweg, aus dem ihr eine dumpfe, feuchte Moderluft entgegenwehte, erreichte. Wortlos zeigte die Führerin mit den mageren Fingern dahinein, um alsbald wie ein gescheuchter, wilder Vogel Kehrt zu machen.

Nach einigen Schritten, die Else in den daran sich anschließenden dunklen Gang gethan, schloß

an seinen beiden Händen, die in zwei Ringen stecken, aufhängen, um mit seinem Gewicht zum Gang des Rades beizutragen, das er in seiner Zelle nicht einmal sieht. Wenn er sich sträubt, erhält er vom Aufseher einen Peitschenhieb; wenn er aufhört, erhält er vom Rad einen starken Stoß an die Füße; wenn er strauchelt, so riskirt er einen Beinbruch. Weigert er sich ganz und gar, so erhält er die „neunschwänzige Katze". Mehr als drei Stunden am Tag dürfen die Sträflinge nicht in die Tretmühle gebracht werden. Die Arbeit ist aber auch, namentlich für den Neuling, so ermüdend, daß man ihm allemal nach einer Viertelstunde fünf Minuten Ruhe gönnen muß. Außerdem müssen die Verurtheilten gebrauchte Taue der Marine in Werg auflösen, eine Arbeit, bei der man die Hände aufreißt, so daß sie bluten. Die Kost ist sehr gering, die Aufseher sind angewiesen, dafür zu sorgen, daß das Gewicht abnimmt, weil der Zweck dieser Strafe sein soll, ihnen einen Theil ihrer Kraft und Lebensfähigkeit zu nehmen!

— Der bereits gemeldete **Zwischenfall in Djeddah** spielte sich folgendermaßen ab. Der britische Konsul Richards und der britische Vizekonsul Abdur Razzak, welcher auch für Schweden und Norwegen fungirt, machten die übliche Abendpromenade mit dem russischen Konsul Brandt und dem französischen Konsularsekretär Dorville. Als sie an ihrem gewöhnlichen Rendezvous-Platze etwa eine halbe Meile vor der Stadt saßen, wurden sie von etwa 8 bewaffneten Beduinen angegriffen, welche aus einer Entfernung von 4 Meter auf sie schossen. Razzak wurde tödtlich getroffen und verstarb nach 10 Minuten, Richards wurde an Arm und Rücken ernstlich verletzt, Brandt wurde die Kinnlade gebrochen, Dorville wurde die Hälfte der Nase fortgerissen. An dem Aufkommen der letzteren Beiden wird gezweifelt. Die Leiche Razzak's wies neben Schußwunden auch Messerstiche auf. 15 Verhaftungen sind bereits vorgenommen. Der Ueberfall muß also vorbereitet gewesen sein. Das englische Kriegsschiff „Dolphin" ist Freitag Abend nach Djeddah abgegangen, die Schiffe „Melita" und „Pique" folgen alsbald.

Was hört man Neues?

Galatag.

Am heutigen Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna finden in sämmtlichen Kirchen Galagottesdienste statt.

Den Einwohnern ist es gestattet ihre Häuser mit Flaggen zu schmücken und Abends zu illuminiren.

Zur Inspectionsreise des General-Adjutanten Grafen Schuwalow.

*— Am 15. (27.) Mai hat General-Adjutant Graf P. A. Schuwalow, wie der „Warsch. Dnew." berichtet, seine Rundreise durch das hiesige Gebiet zur Inspicirung der Truppen und Civilinstitutionen angetreten und zuerst die Stadt Kowel besucht, welche im Herbst vor. Jahres in Bezug auf die militärische Verwaltung mit dem hiesigen Gebiet vereinigt wurde, während sie in civilrechtlicher Beziehung dem Kiewer General-Gouverneur unterstellt ist.

Am 16. (28.) Mai traf Se. Erlaucht in Kowel ein und inspicirte das daselbst garnisonirende 19. Kinburnsche Dragoner-Regiment und die hier zur Uebung eingezogenen Landwehrmänner. Se. Erlaucht ließ, nach Besichtigung der Kasernen und Ställe des gen. Dragoner-Regiments, das letztere verschiedene Exerzier- und Manöverübungen ausführen und nahm darauf im Officierscasino ein Dejeuner ein. Während desselben brachte General-Adjutant Graf Schuwalow einen Toast auf den Erlauchten Chef des Regiments Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Michail Nikolajewitsch aus und übersandte Seiner Kaiserlichen Hoheit ein Telegramm, in welchem es heißt, daß sich das Regiment in glänzendem Zustande befinde.

Auf dieses Telegramm traf von Seiner Kaiserlichen Hoheit folgende telegraphische Antwort ein:

„An den General-Adjutanten Grafen Schuwalow.

Ich bin sehr dankbar für die liebenswürdige Depesche, die mich erfreut hat. Ich freue mich, daß Du mit meinen Kinburnern so zufrieden bist.

Michail."

Nach dem Dejeuner begab sich Se. Erlaucht Graf Schuwalow in Begleitung des gesammten Offiziercorps auf den Bahnhof, um seine Reise nach Cholm fortzusetzen.

Civilstandsnachrichten.

Am verflossenen Dienstag fand um 11 Uhr Vormittags in der festlich mit Blumen geschmückten Wizytek-Kirche, an der Krakauer Vorstadt in Warschau, die Trauung der Comtesse Marie Walewska mit dem Lodzer Großindustriellen Louis Heinzel von Hohenfels statt; die Trauungsceremonie vollzog in Assistenz einer zahlreichen Geistlichkeit Seine Eminenz der Bischof Ruszkowski.

Die Kirche war von zahlreichen Vertretern der Aristokratie, der Finanz- und Industriewelt gefüllt. Einen überaus imposanten Eindruck machten die zahlreichen, luxuriösen Kostüme der anwesenden Damenwelt.

Infolge eines Todesfalles in der Familie des Bräutigams fand der Empfang im Hause der Eltern des neuvermählten Paares nur im engsten Familienkreise statt.

Für die nothleidenden Abgebrannten.

*— Das furchtbare Elend, das durch verheerende Brände über so viele Städte und Ortschaften des Gouvernements Grodno hereingebrochen ist, hat bekanntlich in allen Theilen des Reiches die Bewohner zur Bethätigung der Nächstenliebe angeregt. Auch die Bürger unserer Stadt haben sich, wie vorauszusehen war, hierbei nicht indifferent verhalten, sondern suchen ihren Theil zur Steuerung des Elends in den niedergebrannten Orten beizutragen. So sind bis jetzt, wie wir erfahren, ausschließlich für die nothleidende Bevölkerung der Stadt Brest-Litowsk von hiesigen Industriellen und Handelstreibenden 15,000 Rs. gesammelt worden, während an verschiedenen Kleidungsstücken, Wäsche und Colonialwaaren bereits eine Quantität im Werthe von ca. 10,000 Rs. dem Unterstützungscomité in Brest-Litowsk übersandt ist.

Für die nothleidende Bevölkerung der ebenfalls von Bränden heimgesuchten Städte Rużany, Kobrin und Koprzywica aber sind bisher ca. 1500 Rs. hierselbst gesammelt worden.

* * *

Für die Abgebrannten in Brest-Litowsk gingen uns 8 Rs. zu, als Ertrag einer Sammlung, welche in einer Ausflügler Gesellschaft am 1. Pfingstfeiertage im Lagiewniker Walde veranstaltet war.

Ferner veranstalteten die Arbeiter der Fabrik von Leonhardt, Wölker und Girbardt zu demselben Zwecke eine Sammlung, die 8 Rs. 68 Kop. ergab. Der Betrag wurde uns zur Uebermittelung eingesandt.

Für die Abgebrannten in Rużany gingen uns von E. K. 3 Rs. zu, desgleichen empfingen wir verschiedene Bekleidungsstücke von J. G. für die abgebrannten.

Den Spendern im Namen der Bedachten herzlichen Dank!

Vom Warschauer evangelisch-lutherischen Konsistorium

Folgende Veränderungen sind im Rayon des Warschauer evangelisch-lutherischen Consistoriums zu verzeichnen: Der Pastor und Superintendent der Warschauer Diöcese Karl Gustav Manitius (geboren am 28. September 1823, ordinirt am 10. Mai 1846) wurde an Stelle des verstorbenen Bischofs von Everth zum General-Superintendenten des Warschauer Konsistorialbezirks ernannt. — Der bisherige Seelsorger der ev.-luth. Gemeinde in Konstantynow, Pastor Manitus, tritt, wie wir bereits mittheilten, am 13. d. M. sein Amt als Pastor-Diakonus der ev.-luth Johannis-Gemeinde in Lodz an. — Bis zur definitiven Besetzung der Stelle in Konstantynow wurde Pastor Buhse aus Lipno zum Administrator derselben ernannt, während an dessen Stelle Herr Pastor Filtzer aus Rypin tritt. Zum Seelsorger der letzteren Gemeinde wurde, wie wir in Nr. 127 berichteten, der bisherige Hilfsprediger der Lodzer Johannis-Gemeinde, Herr Pastor Schmidt gewählt.

Ausgesetztes Kind.

Der Wächter des Hauses Nr. 57, an der Srednia-Straße, fand gestern früh um 8 Uhr in der Nähe des Poznanski'schen Hospitals ein neugeborenes Kind männlichen Geschlechts; dasselbe war in Lumpen gehüllt und mit einigen Holzstücken bedeckt. Da der Säugling sehr schwächlich war, wurde an ihm sofort die Taufe nach katholischem Ritus vollzogen. Er erhielt den Namen Władysław. Zur Ermittelung der Rabenmutter, welche auf unmenschliche Art und Weise ihr Kind los werden wollte, wurde eine polizeigerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Commercielles und Industrielles.

Am 14. (26.) Mai l. J. fand die 14. ordentliche General-Versammlung der Actionäre der Baumwoll-Manufactur von Carl Scheibler in Lodz statt. — Aus dem Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1894 ersehen wir Folgendes:

Nach Abzug aller Unkosten und der Summen für das Amortisations und Reservecapital verblieb ein Reinertrag von 893,398 Rbl. 80 Kop., von welchem Betrage 855,000 Rubel als Dividende unter die Actionäre zur Vertheilung kommen, der Rest von 38,398 Rubel 80 Kop. wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Auszahlung der Dividende beginnt vom 24. Mai (5. Juni) d. J. an der Hauptcasse in Lodz. — Weiterhin wurde der Verkauf des Immobiliums unter Nr. 993 in Lodz und der Etat der Ausgaben pro 1895 bestätigt. — Die turnusgemäß ausscheidenden Directoren Herren D. Rosenblum, K. Bekmann und Emil Scheibler wurden auf dieselben Posten wiedergewählt. Ebenso wurden die Herren M. Tauber, E. Lilpop und A. Rosickt zu Mitgliedern des Revisions-Comitees pro 1895 wieder bestätigt. — Auch beschlaß die Versammlung, für die Summe von 4.500.000 Obligationen auszugeben.

Neue telephonische Verbindungen.

Folgende Firmen sind in letzter Zeit mit dem Lodzer Telephonnetz verbunden worden: Max Reinhold & Co., Appretur und Färberei in Zgierz; Kuczynski Leopold, Agentur und Commission in Zgierz; Wolf Hermann, Kammgarnwaarenfabrik in Zgierz; B. Bredschneider und Comp., Kammgarnwaarenfabrik in Zgierz; B. Waks, Wollwaarenfabrik; Gustav Goltz, Wohnung; Bruno Ostermann, Agentur und Commission.

Eisenbahnverkehr.

Während der Pfingstfeiertage war der Verkehr auf der Lodzer Fabrikbahn, der Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Bahn so stark, daß kaum die Personenwaggons zur Beförderung der außerordentlich großen Zahl von Passagieren hinreichen konnten.

Nicht minder stark war der Verkehr auf den übrigen in Warschau mündenden Eisenbahnen.

Waarenproben ausländischer Handlungsreisender.

Der „Praw. Westn." veröffentlicht die nachstehenden, vom Finanzminister am 14. Mai c. bestätigten Regeln über den Durchlaß von Waarenproben, die von Handlungsreisenden aus dem Auslande über die Grenzzollämter eingeführt werden.

1) Beim Durchlaß von Waarenproben, die von Handlungsreisenden aus dem Auslande eingeführt werden und bestimmt sind, wieder in's Ausland zurückzugehen, werden von den Zollämtern besondere Acte zusammengestellt mit genauer Angabe der Qualität und Quantität der durchgelassenen Proben, sowie auch des für dieselben erhobenen Zolles.

2) Die im voraufgegangenen Paragraphen erwähnten Acte werden den Handlungsreisenden eingehändigt, damit sie bei der Rückausfuhr der Muster in's Ausland dem Zollamt vorgestellt werden, welches, nach Feststellung der Identität der ausgeführten Muster mit den in der Acte angegebenen, den bei Einführung der Muster erhobenen Zoll nach der Zuständigkeit zurückerstattet.

Russisch-polnische und galizische Arbeiter.

Die aus Russisch-Polen und Galizien zuziehenden Arbeiter haben, wie der „St. Petb. Herold" beeichtet, aus ihrer Heimath, wo der Impfzwang nicht besteht und in Folge dessen die Blattern häufig auftreten, diese Krankheit oft nach Deutschland eingeschleppt. Um dies fortan thunlichst zu verhüten, ist, wie der „Schlesischen Zeitung" aus Berlin gemeldet wird, amtlich verfügt worden, daß die vorübergehende Beschäftigung russisch-polnischer und galizischer Arbeiter auf deutschem Boden nur noch unter der Bedingung gestattet wird, daß dieselben spätestens innerhalb acht Tagen nach ihrem Eintreffen von dem zuständigen Impfarzte ordnungsmäßig auf Kosten des Arbeitgebers geimpft werden.

Von den christl. Sommerkolonien.

(Wegen Raummangel zurückgestellt.)

Die Verwaltung der hiesigen christl. Sommerkolonien veröffentlicht die Liste der freundlichen Spender, welche in letzter Zeit zu Gunsten dieser sympathischen Institution Geldspenden geleistet haben: Baumwoll-Manufactur von L. Geyer Rs. 150, M. Silberstein anläßlich der Trauung seines Sohnes Rs. 150, Muśnicki & Polkowski Rs. 2, Mossakowski Rs. 5, R. Schattke Rs. 5,

---

sie einen Augenblick die Augen, um sich an die Finsterniß, die darin herrschte, zu gewöhnen; denn nur von außen her und durch einzelne Spalten die sich in der dicken Mauer gebildet, fiel ein matter Tagesschein auf ihren mühevollen Weg, bis die Beherzte, die selten vor etwas zurückschreckte, endlich eine Treppe entdeckte.

Vorsichtig stieg sie die ausgebröckelten Stufen empor, kleine Steine und Schutt polterten unter ihren Füßen in die Tiefe; das abgebrochene Geländer, von dem nur noch vermoderte Stäbe übrig geblieben waren, bot eine schlechte Stütze und nur langsam kam sie vorwärts. Mittlerweile hatte sie trotz aller Hindernisse das Ziel erreicht, sie stand vor einer niedrigen, halb angelegten Thür, durch deren Spalte man den düsteren Raum übersehen konnte. Das kleine, runde Thurmzimmer mit den schwarzen schmutzigen, ja meist verfallenen rohen Wänden, machte einen beängstigenden Eindruck. In einem Winkel lag ein elendes Strohbündel, auf diesem ruhte ein in Lumpen gehülltes Weib, ihr Gesicht schien wachsgelb die Züge wie die einer Mumie. Wirr hingen die grauen Haare über Schläfe und Schultern. Neben der kranken stand ein steinerner Krug, daneben ein Klotz, wohl dazu bestimmt, als Stuhl und Tisch zu dienen. Auf diesem saß Boskowsky, die Ellenbogen auf die Kniee gestützt. Die Hände zur Hälfte in den vollen Haaren vergraben, fiel Thräne um Thräne zwischen den Fingern hindurch auf das ärmliche Lager des Zigeunerweibes.

„Nunwohl," hörte Else ihn mit vibrirender Stimme sagen, „ich will Ihnen alles Elend, was Sie über mich und meine Familie gebracht haben, verzeihen, wenn Sie sich verpflichten, nach Ihrer Genesung Ihre Aussagen vor den nöthigen Zeugen zu wiederholen, um mich damit in meine vollen Rechte, als Sohn des Baron von Clauri einzuheben."

„Ja, Herr, ja, ich will alles thun, was Sie von mir verlangen, wenn der arme, alte Körper nicht vorher unterliegt."

„Thuen Sie das!" rief der erregte Mann, mit einer heftigen Bewegung aufspringend und die funkelnden Augen auf die Leidensgestalt gerichtet, „sonst folgt Ihnen mein —"

„Nicht weiter," fiel Else dem Zürnenden ins Wort, mit vorgestreckter abwehrender Hand ihm entgegentretend, „um Gottes Willen sprich das furchtbare Wort nicht in einem Augenblick aus, wo Dir das gütige Geschick solch unaussprechliches Glück sandte. Vergieb, so wie Du einst auf Vergebung hoffst und überlasse alles einem Höheren. „Ja wohl," rief sie, Boskowsky prüfend ins Auge schauend, „nun erst weiß ich, was mich bei Deinem ersten Anblick so elektrisirte; es war die sprechende Aehnlichkeit mit unserem treuen Vater, es war die Stimme des schwesterlichen Herzens, die ihre stumme und doch so beredte Sprache zu Dir herübersandte, als auch Deine Blicke so fragend an meinem Antlitz hingen.

„Du hast Recht, Else, ein unnennbares Etwas zog mich unwiderstehlich in Deine Nähe, die Sympathie wob ihre geheimen Fäden um unsere Seelen und es entstand treue Freundschaft daraus." Und Else an sich ziehend, rief er in freudiger Erregung: „Wie danke ich dem Schicksal, das meine Schritte heute hierher lenkte, niemals hätte ich sonst erfahren, daß uns so nahe, verwandtschaftliche Bande an einandern fesseln, denn schwerlich wird die von Reue Gefolterte noch lange leben. Du wirst mir nun von unserer theuren Mutter erzählen, in deren treue Augen ich nur als unwissender Knabe schauen durfte. Das Gefühl zu wissen, daß sich über unsere Wiege dieselbe Mutter neigte und uns auf ihren weichen Armen trug, ist so beglückend, daß ich aufjubeln möchte vor Wonne."

„Auch unseres geliebten Vaters laß uns gedenken, Klaus," fiel Else ihm ins Wort, „ihm hat der Gram um Deinen Verlust, all die Jahre am Herzen gefressen; auch er hat ja Deine ersten Kinderjahre mit seinen gütigen, sanften Augen bewacht. Oh, daß er noch lebte und sich an Deinem Anblick erfreuen könnte!" Die Erinnerung zwang dem weichmüthigen Mädchen Thränen in die schönen Augen, doch schnell überwand sie die Schwäche und nachdem sie einen Augenblick zu der Kranken getreten war, um ihr einen Trunk Wasser zu reichen, ging sie wieder zu dem düster vor sich Hinblickenden zurück und indem sie seine tiefsten Gedanken errieth, sprach sie besänftigend weiter:

„Sei nicht verzagt, geliebter Bruder, es wird sich alles erklären, und Dein Name wird bei der Werbung um Fridas Hand schwer in die Wagschale fallen. Was Du durch Deinen Reichthum nur mit schweren Kämpfen bei der stolzen Grafenfamilie erreicht haben würdest, wird das Adelswappen des Freiherrn von Clauri mit Leichtigkeit erlangen; nur um das Eine bitte ich Dich, handle nicht unbesonnen, schweige einstweilen zu jedermann über das glückliche Ereigniß, sonst könnten möglicherweise alle rosigen Zukunftsbilder zu nichts werden. Reise nach Berlin und bitte Therese, daß sie die Kranke in ihrem kleinen Heim aufnimmt, bis sie imstande sein wird, vor glaubwürdigen Zeugen ihre Aussagen noch einmal zu wiederholen."

„Ja, das will ich," rief Klaus leidenschaftlich, „Dir will ich in allem folgen, denn Du bist so klug, so überlegt, Else; wiewohl ich mir nicht verhehle," setzte er kleinlaut, von neuen Zweifel befallen hinzu, „daß man dem abenteuerlichen Weibe schwer Glauben schenken wird."

„Du siehst in Deiner Aufregung nicht klar, Klaus. Ist nicht unsere alte Therese da, die nur zu oft von Dir sprach und von dem Mal erzählte, das Dich unter hundert und aber hundert von Menschen kenntlich gemacht haben würde? Ist nicht die Gräfin Sterny Deine Pate, die mit den Verhältnissen unserer Familie sehr vertraut ist? Oh, lieber Bruder, sei nicht so kleinmüthig, schiebe nicht unnütz graue Schatten zwischen die Freude!"

Klaus schüttelte traurig den Kopf, indeß, noch ehe er ein Wort erwidern konnte, polterte Ruala, — das Zigeunermädchen — heftigen Schrittes über die wurmstichige Schwelle. Die Kranke streckte verlangend die knochigen Hände nach dem Kinde aus und stöhnte: „Wasser, oh, der Durst — der Hunger!" Else kämpfte tapfer gegen den Widerwillen, den die beiden elenden, schmutzigen Geschöpfe ihr einflößten und war Ruala behülflich, etwas von den mitgebrachten Lebensmitteln der Kranken zu reichen, so wie ihr aus einer Flasche stärkenden Brantwein einzuflößen. Sodann wollte das mitleidige Mädchen sich mit den tröstenden Worten entfernen, daß sie nachmittag wieder kommen würde. Die Alte hielt sie jedoch zurück, mit Mühe die Worte hervorstoßend:

„Sie sind gut, aber das Herz ist krank, ich sehe es, in Ihrem schönen Gesicht steht alles klar geschrieben. Linie um Linie studirte ich, oh wie vielen habe ich schon das Schicksal gedeutet! Eine schwarze Wolke schwebt über Ihrem Haupte. aber das Böse flieht vor dem Engel und diese Goldhaare schmiegen sich darnach an eine stattliche, treue Männerbrust, das Glück begleitet Sie bis in die ferne Heimath. Sehen Sie sich vor, ehe der Himmel auf Erden erscheint, werden Sie die Hölle durchkosten."

„Und welches Geschick wird mich treffen?" fragte Klaus vortretend. Die schwer Athmende drehte den Kopf nach der Wand und murmelte, nur Elses Ohren verständlich:

„Dunkel, alles in Schwarz gehüllt, — öde — einsam!" die farblosen Lippen preßten sich fest aneinander.

Unwillig zogen sich des jungen Künstlers Braunen zusammen: „die Frau redet irre, ich verstehe kein Wort, laß uns lieber gehen, sonst vergehe ich noch vor Ekel."

Währenddem hatte sich Ruala zu der Greisin auf das elende Lager gesetzt und deren Hand fassend, sanft gesprochen:

„Ach wüßtest Du, Mutter, wie wohl mir ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Malinowski Rs. 5, J. Frischmann Rs. 2, S. Witkowski Rs. 1, L. M. Rs. 1, Katny Rs. 3, Kloffowski Rs. 3, Sft. Kop. 25, Kloß Rs. 1, H. Borowski Rs. 3, W. Jonscher Rs. 3, J. Lachmanowicz Rs. 1, J. M. Kop. 50, T. K. Kop. 50, Zelazowski Rs. 1, Gustav Hensler Rs. 3, Knichowiecka Rs. 5, Brukalska Rs. 5, Hermann Schlee Rs. 25, Dr. Kolinski Rs. 3, Kaschner Rs. 15, Klukow Rs. 4, A. B. Gehlig Rs. 5, R. R. Rs. 10, Janicka Rs. 3, Wicke Rs. 4, Moritz Schröter Rs. 3, Steinert Rs. 10, J. Petersilge Rs. 10, J. Th. Heinzel Rs. 50, K. Ptachecki Rs. 3, J. Gruszczyński Rs. 3, Adele Olszewska Rs. 5, August Olszewski Rs. 5, Konstantin Kurzawski Rs. 3, Edward Modrow Rs. 3, Alexander Lipiński (Droguen-Handlung) Rs. 8, Otto Bernhardt Rs. 5, Julius Handke Rs. 5, Ferdinand Meyer Rs. 5, Maryan Luba Rs. 5, Julius Haffstein Rs. 5, Robert Ziegler Rs. 5, Julius Jarzębowski Rs. 3, Oswald Jarzębowski Rs. 3, J. Chyczewski Rs. 4, S. Horonczyk Rs. 1, W. Pomorski Rs. 2, H. Schlim Rs. 1, W. Magnuski Kop. 60, Josef Filipiński Kop. 50, L. Kowalewski Rs. 2, Friedr. Sellin Rs. 2, J. Raffalski Rs. 3, J. Wolanek Rs. 3, Gebr. Gehlig Rs. 5, Kazimir Leinweber Rs. 5, G. E. Chwalborski Rs. 3, Karl Kluckow Rs. 2, J. Fabiszewski Rs. 1, Paul Wiedeński Rs. 2, M. Zasadzka Rs. 3, Stanislaus Loga R. 1, J. B. Wężyk Rs. 1. Fr. Friedrich Rs. 2, Różycki Rs. 1, Stanislaus Wężyk Rs. 1, Jakob Goldmann Rs. 1, Stefan Zarzecki Rs. 1, Konrad (Conditorei) Rs. 2, A. Czarnecka Rs. 3, W. Kowalski Kop. 50, Bronisław Piotrowicz Kop. 50, Neidecker Rs. 1, Johann Kamocki Rs. 3, Engelhardt Rs. 1, Ludwig Fischer Rs. 3, Ludwig Lüdert Rs. 1, Wenzeslaus Drożdowski Rs. 5, Robakowski Rs. 1, G. Rondthaler Rs. 1, Georg Snay Rs. 1, Edmund Dietrich Rs. 1, Andreas Rosicki Rs. 3, W. Klukaczewski Rs. 1, E. Alwas Rs. 1, Erasmus Parasiewicz Rs. 3, Pstrągowski Rs. 1, A. Weiß Rs. 1, Alexander Małachowski Rs. 3, Sigismund Tarczyński Rs. 2, Mauricius Tauber Rs. 5, Oskar Mantey Rs. 3, A. Jäger Rs. 3, G. A. Berlach Rs. 1, Ungenant Kop. 30, Stegmann Rs. 3, Fritz Beck Rs. 1, T. J. Kop. 30, A. S. Kop. 40, Ungenant Kop. 20, Ladislaus Djoniziak Rs. 1, Josef Zeidel Rs. 1, Siedziński Kop. 50, Glegurzyński Rs. 1, Gustav Kluckow Rs. 5, A. Eisenbraun Rs. 1, Cäsar Milker Rs. 2, Dr. Plichta Rs. 1, Lewandowski Kop. 20, Mileniewski Kop. 50, Ostrowski Rs. 1, Kaczorowski Rs. 1, Monio Rs. 1, Luniewski Rs. 1, A. Skrudziński Rs. 25, Max Fischer Rs. 10, J. K. Poznański Rs. 100, Przedpełski Rs. 3.

Indem die Verwaltung der christlichen Sommerkolonien den opferwilligen Spendern im Namen der armen Kinder den herzlichsten Dank ausspricht, ersucht dieselbe alle Personen, die ihr Scherflein auf dem Altare der Nächstenliebe und zwar zu Gunsten der hilfsbedürftigen Casse der Sommerkolonien opfern wollen, ihre Spenden im Bureau des Comitees der Sommerkolonien (Grand-Hotel) zu Händen des Cassirers gelangen zu lassen, oder auch an Herrn W. Wścieklica zu senden. —

Die Redaction der „Lodzer Zeitung“ ist auch gern bereit Spenden zu Gunsten der Sommerkolonien zu übermitteln.

* * *

Wie wir erfahren, hat die Zahl der Kandidaten für die Sommerkolonien, bestehend in kranken und schwachen Kindern christlicher Confession, bereits 800 erreicht. Da jedoch das Comitee in diesem Jahre bei den obwaltenden Verhältnissen nicht mehr als 360 Kinder in die Sommerkolonien wird versenden können, werden aus jener großen Zahl nur die Meistbedürftigsten Berücksichtigung finden.

Die erste Parthie Kinder, bestehend aus 40 Mädchen, wird am 7. Juni um 5 Uhr Nachm. vom Grünen Ring aus nach der Kolonie „Fabianka“ abgeschickt. Eine zweite Parthie, bestehend aus 30 Knaben, wird an demselben Tage um 9 Uhr früh in die Kolonie „Baranowice“, im Kreise Brzezin, abgehen. Beide Parthien werden sich am nächsten Freitag um 9 Uhr früh in der Himmelfahrtskirche in der Altstadt, und in der Trinitatiskirche am Neuen Ringe zu einem Gottesdienste vereinen.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Gastspiel. Die Primadonna unseres Lustspielensembles Frau Bissen-Janowska, welche, wie wir mittheilten, in Krakau gastirte, hatte daselbst einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Die dortigen Blätter überbieten sich förmlich im Hervorheben des meisterhaften Spiels unserer beliebten Künstlerin. Im Allgemeinen wird die unvergleichliche Bühnenroutine der Künstlerin, ihr Temperament, ihr vortreffliches Nuanciren psychologischer Momente hervorgehoben.

Wahre Beifallsstürme durchbrausten nach jedem Aktschluß das Haus. Das durch das Spiel der Frau Bissen-Janowska enthusiasmirte Publikum jubelte ihr förmlich zu und das Hervorrufen wollte zum Schluß eines jeden Stückes fast kein Ende nehmen.

Frau Janowska trat mit gleichem Erfolge als Magdalene in der „Heimath“, als auch als Irene in dem gleichnamigen Stücke auf.

Die beliebte Künstlerin ist bereits nach Lodz zurückgekehrt und spielte gestern Abend in der Schillerschen Tragödie „Kabale und Liebe“ die Rolle der Lady Milford.

* * *

Monstre-Concert. Am zweiten Pfingstfeiertage fand in den Redouten-Sälen in Warschau das längstangekündigte Monstre-Concert des Warschauer Gesangvereins „Lutnia“ statt, an welchem sich die activen Mitglieder des Lodzer Gesangvereins „Lutnia“ und der Männerchor der Kalischer Musikalischen-Gesellschaft betheiligten.

Die Lodzer und Kalischer Gäste, welche am Sonntag mit dem um 10 Uhr 20 Minuten fahrplanmäßigen Zuge in Warschau eintrafen, wurden daselbst am Bahnhofe von den Mitgliedern des Warschauer Gesangvereins „Lutnia“ empfangen und zu einem solennen Dejeuneur eingeladen. Am zweiten Pfingstfeiertag besuchten sämmtliche Sänger die Metallwaarenausstellung und Abends fand des Eingangs erwähnte Monstre-Concert statt, welches einen glänzenden Verlauf nahm. Nach dem Concerte vereinte sich die aus 200 Mann bestehende Sängerschaar in der Bürger-Ressource zu einem Abschiedssouper.

* * *

Sommertheater. Heute wird zum ersten Mal in dieser Saison der heitere Schwank „Teść“ (Der Schwiegervater) von Abrahamowicz und Ruschkowski mit Herrn Trapscho in der Titelrolle in Scene gehen. Bekanntlich zählt der sympathische Schauspieler die hochkomische Rolle des Schwiegervaters zu einer der besten in seinem umfangreichen Repertoire und demzufolge finden die Verehrer des Talents des beliebten Künstlers heute Abend Gelegenheit ihn in einer vortheilhaften Rolle agiren zu sehen.

Für die nächste Zeit bereitet die Direktion des Sommertheaters mehrere dramatische Neuheiten vor.

Eingesandt.

Der Vorstand des jüdischen Altersasyls, gegründet durch Hermann und Mina Konstadt, macht hiermit bekannt, daß Frau Ernestine Ginsberg anläßlich der Hochzeitsfeier ihrer jüngsten Tochter Leonja ihm die Summe von Rs. 50 für's Altersasyl übermittelt hat, und beehrt sich der Vorstand, der edlen Geberin den herzlichsten Dank auszusprechen.

Präses des Vorstandes: H. Konstadt.

Sportnachrichten.

*— Das Mitglied des St. Petersburger Cyklistenvereins M. J. Trojnecki hat am Sonntag, den 2. Juni, um 12 Uhr Mittags per Rad die Reise von Petersburg nach Paris angetreten, um den für diese Strecke bestehenden letzten Record zu schlagen. Der gen. Sportsman gedenkt mindestens 200 Werst täglich zurückzulegen; demnach dürfte derselbe am Freitag, den 7. d. M., in Warschau eintreffen. —

Zur Brandsaison.

*— Am 17. Mai brach in dem zum Zamojskischen Majorat gehörigen Vorwerk Rogusno Feuer aus, das bald auf das Dorf Rogusno (Kreis Tomaszow) überging und in kurzer Zeit 27 Bauerngehöfte mit allem immobilen und zum Theil mobilen Inventar einäscherte. Leider sind dem Brande auch zwei Menschenleben zum Opfer gefallen: zwei Kosaken der 6. Ssotnie des 15. Donischen Kosakenregiments büßten in den Flammen ihr Leben ein, während ein dritter Kosak so schwere Brandwunden erlitt, daß er nach drei Tagen verschied. Auch sieben Kosakenpferde kamen in den Flammen um und ferner verbrannten mehrere den Kosaken gehörige Gewehre und andere Gegenstände.

Aus Warschau.

*— Der älteste Sohn des „eisernen Kanzlers“, Graf Herbert Bismarck, weilte dieser Tage mit seiner Gemahlin als Gast Sr. Erlaucht des Grafen Schuwalow in Warschau. Am Sonntag, den 2. ds. M., besuchte das gräfliche Paar mit seinen Gastgebern die Metallwaaren-Ausstellung und darauf die Gemäldeausstellung des Warschauer Museums der schönen Künste. Bei der Eröffnung der Gemäldeausstellung im Magistratsgebäude waren außer den gen. folgende hochgestellte Personen anwesend: der Gehülfe des Generalgouverneurs Hofmeister A. J. Petrow, der Curator des Warschauer Lehrbezirks A. L. Apuchtin, der Chef des Gensdarmeriebezirks N. P. Brock, der Chef des Cameralhofs J. J. Rudtschenko, der Präsident von Warschau N. W. Bibikow, der Oberpolizeimeister N. W. Klyghels u. A. Der Ehrendirector des Museums, Kammerherr K. J. Liachnicki, begrüßte die hohen Gäste, überreichte der Gräfin Schuwalow und deren Tochter prachtvolle Bouquets und gab den Besuchern die nöthigen Erläuterungen.

Im Ganzen sind 130 Gemälde ausgestellt, durchweg Werke der alten Schulen des XV.—XVIII. Jahrhunderts: der vlämischen, holländischen, venetianischen, Bologner, spanischen, italienischen, deutschen und französischen Schule.

Nach dem Besuch der Gemäldeausstellung besichtigten der Graf und die Gräfin Bismarck das Schloß und besuchten am Abend das Ballet im Großen Theater. Am Montage machten das gräfliche Paar und die Familie des Generalgouverneurs einen Ausflug nach Wilianow und waren am Nachmittage desselben Tages bei der Dschigitowka der Kubanschen Kosakendivision auf dem Mokotowschen Felde zugegen. Am Abend trat Graf Herbert Bismarck mit seiner Gemahlin die Rückreise nach Berlin an.

Graf Herbert Bismarck sieht, wie der „Warsch. Dnew.“ schreibt, jünger, als seinem Alter nach zu schließen aus; er bietet eine schöne präsentable Erscheinung, ist sehr gesprächig und mittheilsam. Die russische Sprache beherrscht Graf Herbert Bismarck in etwas geringerem Grade als sein berühmter Vater. In der Gemäldeausstellung zeigte sich Graf Bismarck als ein großer Kenner und Werthschätzer alter Gemälde.

Brandschäden im Gouvernement Wilna.

Zu den vorheerenden Bränden, die dieses Gouvernement heimgesucht haben, entnimmt das „Rig. Tgbl.“ einer ausführlichen Correspondenz des „Pet. List.“ Folgendes:

Im Laufe der letzten Tage wurden drei Städtchen im Gouv. Wilna fast vollständig vom Feuer zerstört, während drei größere Städte noch rechtzeitig vor dem Schicksal Brest bewahrt werden konnten. Die fast vollständig ausgebrannten Städtchen sind: Krewo, Kreis Oschmjany, Olsjeniki, Kreis Troki, und Eischischki, Kreis Lida. In Krewo brauchte das Feuer nur zwei Stunden, um gegen 100 meist von Juden bewohnte Häuser in Asche zu legen; die Flammen griffen hier mit so rasender Geschwindigkeit um sich, daß die Bewohner, bei dem vergeblichen Versuch, etwas von ihrer Habe zu retten, nur Brandwunden davontrugen, ein Jude aber sein Vorhaben mit dem Leben bezahlte.

In Olsjeniki, das in der Nähe der Petersburg-Warschauer Bahn liegt, brannten 60 Häuser nieder, gleichfalls zumeist Juden gehörig.

Vom schwersten Brandunglück ist jedoch das Städtchen Eischischki heimgesucht worden. Der Ort existirt so gut wie nicht mehr. Die Katastrophe erfolgte gegen Mittag, am Tage des großen Frühjahrsmarktes, zu welchem Landleute und Gutsbesitzer aus der ganzen Gegend zusammenströmen und besonders Pferde und Schweine angeführt werden. Eischischki zählte bis 4000 beständige Einwohner, noch größer aber war die Zahl der Zugefahrenen im Augenblick der Entstehung des Feuers, was die Verwirrung nur noch vollständiger machte und die Zahl der Menschenopfer vermehrte. Es wehte an diesem Tage ein sehr heftiger Wind, so daß das in der Katholischen Straße entstandene Feuer in kürzester Zeit über die ganze Stadt sich ausgebreitet hatte. Es brannten gleichzeitig acht Quartale. Die auffallend große Zahl der im Feuer umgekommenen Menschen, namentlich auch Bauern, erklärt sich dadurch, daß beim Umsichgreifen des Brandes der ganze wirre Zug der Fuhrwerke in zwei noch freie Straßen retirirt war, wo nun ein entsetzlicher Wirrwarr entstand, indem die Insassen der Wagen, den drohend nahenden Flammen zu entfliehen, auf die Pferde einhieben und dadurch ein unentwirrbarer Knäul entstand, aus dem kein Entrinnen möglich wurde. In wenigen Minuten war das Alles in Flammen eingehüllt. Wer sich noch retten konnte, war mindestens mit Brandwunden bedeckt. Vollständig in Asche gelegt sind ca. 300 Häuser sammt allem Inhalt, vielen Waaren 2c. Der Schaden ist sehr groß.

Himmelserscheinungen im Juni.

Der beginnende Monat, welcher sich vor allen anderen durch lange Tage und kurze Nächte auszeichnet, ist in astronomischer Hinsicht ein bedeutsamer Monat. Die Sonne erreicht am 21. Juni, dem Johannistage, ihren nördlichsten Stand und damit zugleich den Höhepunkt ihrer Licht- und Wärmeentfaltung; sie geht an diesem Tage um 3 Uhr 45 Minuten auf und verschwindet erst um $8^1/_2$ Uhr, so daß die Nacht nur 7, der Tag dagegen, der längste im Jahre, 17 Stunden enthält. Dann macht der Frühling dem Sommer Platz; die Witterung besitzt jedoch eine gewisse Trägheit und folgt der Sonnenwirkung in einer mehr oder weniger großen zeitlichen Entfernung; daher entspricht die größte Hitze im Sommer der Zeit nach dem höchsten Stand der Sonne ebenso wenig wie die größte Kälte dem niedrigsten. Nach dem 21. rückt das Tagesgestirn wieder langsam, anfangs kaum merklich, nach Süden dem Aequator zu und macht am 21. September zum zweiten Male im Jahre Tag und Nacht einander gleich. Die Thätigkeit auf der Sonnenscheibe die Fleckenbildung, ist in diesem Monat besonders umfangreich; man bemerkt verschiedene Gruppen von Sonnenflecken, von denen einige von beträchtlicher Ausdehnung sind. Ihre Beobachtung ist sehr interessant und läßt sich schon mit den primitivsten optischen Hilfsmitteln ausführen.

Der Mond zeigt am 7. die vollbeleuchtete Scheibe, welche ganz tief im Skorpion am Südhimmel steht und sich nur $6^1/_2$ Stunden über dem Horizont befindet. Sie nimmt langsam ab und erreicht am 15. im Sternbild der Fische die Phase des letzten Viertel. Weiterhin schwindet die Lichtgestalt, wird am 22. (Neumond) unsichtbar und taucht einige Tage später als ganz schmale Sichel wieder auf, welche sich langsam vergrößert und am 29. als erstes Viertel in der Jungfrau zu finden ist. Am 13. erreicht unser Trabant seine größte Entfernung von der Erde und kommt am 25. in Erdnähe.

Von den Planeten bildet noch immer der Abendstern, die Venus, die schönste Zierde des gestirnten Himmels; sie ist schon kurz vor Sonnenuntergang am nordöstlichen Himmel zu sehen und verweilt am 1. bis 11 Uhr 31 Min., am 30. bis 10 Uhr 42 Min. über dem Horizont. Sie durchwandert im Laufe des Monats die Sternbilder Zwillinge, Krebs und Löwe und kommt am 26. mit dem Monde in Conjunction; der Trabant zieht dann in der geringen Distanz von einer Vollmondsbreite nördlich an dem Planeten vorüber. Unweit der Venus ist der Mars zu finden; er steht im Sternbild des Krebses, und zwar am 4. nur 1 Grad südlich von derselben entfernt; am 25. findet seine Conjunction mit dem Monde statt. Die Sichtbarkeitsverhältnisse dieses Planeten gestalten sich immer ungünstiger; er ist als kleines Sternchen nur schwer mit bloßem Auge aufzufinden. Rechts unter der Venus leuchtet in den Zwillingen der Jupiter mit immer schwächer werdendem Lichte; seine Untergangszeiten variiren im Laufe des Monats zwischen 10 Uhr 29 Min. am 1. und 8 Uhr 57 Min. am 30. Die ganz zarte Mondsichel zieht am 23. in der Entfernung von neun Vollmondsbreiten nördlich über dem Planeten dahin, nachdem sie kurz vorher an demselben Tage mit dem Mercur in Conjunction gekommen ist, welcher in diesem Monat ebenfalls sichtbar ist und am 8. in einer Distanz von anderthalb Vollmondsbreiten über dem Jupiter steht. Diese Constellation und der Umstand, daß sich Mercur erst um 10 Uhr zum Untergange rüstet, bieten eine günstige Gelegenheit, den übrigens gar nicht so lichtschwachen Planeten mit unbewaffnetem Auge aufzufinden. Durch's Fernrohr gesehen zeigt er Phasen, gleich der Venus, da er wie diese sein Licht seitlich von der Sonne empfängt. Während sich die eben genannten vier Planeten nahe bei einander befinden, leuchtet am südlichen Himmel einsam der Saturn zwischen Jungfrau und Waage. Er geht schon bei Tage auf und ist bis nach Mitternacht zu beobachten; am 4. kommt er mit der nahezu vollbeleuchteten Mondscheibe in Conjunction.

Am Fixsternhimmel sind gegenwärtig sehr wenig helle Sterne zu sehen; die Milchstraße, deren matter Schimmer nur schwach hervortritt, entsteigt im Sternbild des Perseus, das durch zahlreiche Nebel- und Sternhaufen ausgezeichnet ist, dem Nordhorizont und wendet sich etwas nach rechts zur Kassiopeia, dem bekannten W förmigen Sternbild, und weiter hinauf am Cepheus vorbei zum Schwan, dessen Hauptstern Deneb ein wenig östlich vom Zenith den höchsten Punkt der Milchstraße bezeichnet, welch' letztere an dieser Stelle am hellsten erscheint und sich hier in zwei Aeste spaltet, von denen die östliche am Delphin vorbei zum Adler mit dem hellen Atair und weiterhin zum Schützen hinabgeht. Nahe dem Zenith funkelt Wega in der Leyer; ein wenig nordwärts sehen wir den dreieckigen Kopf des Drachen; letzterer windet sich durch den großen und kleinen Bären hindurch. Unter dem großen Bären befindet sich der Löwe, dessen hellster Stern Regulus am 26. durch den Mond verdeckt wird. Um 9 Uhr 3 Minuten verschwindet der Stern hinter dem unbeleuchteten Theil der Mondscheibe und kommt 52 Minuten später auf der gegenüberliegenden Seite der hellen Sichel hervor. Vom Zenith aus, genau in südwestlicher Richtung, gelangen wir zum Arktur im Bootes und weiter unten zur Spika in der Jungfrau. Zwischen Arktur und Wega, hoch oben im Süden glänzt die Krone mit Gemma, dem Edelstein, und ferner der Herkules. Unter diesem erscheint der Schlangenträger Ophiuchus, unter dessen Händen sich die Schlange windet, deren aus vier hellen Sternchen bestehender Kopf ein wenig unter der Krone leuchtet. Ganz tief im Süden endlich finden wir den Skorpion, dessen größter Stern, Antares, in röthlichem Lichte strahlend, bei uns nur kurze Zeit sichtbar ist.

Letzte Post.

Moskau, 2. Juni. Den Universitätscursus absolvirten — in der juristischen Facultät 301, in der medicinischen 180, in der physiko-mathematischen 114, in der naturwissenschaftlichen 65, in der mathematischen 49 und in der historisch-philologischen 54.

Riga, 2. Juni. Der Erzbischof revidirte kurländische Gemeinden und wurde allenthalben von der Bevölkerung, auch von der lutherischen, begrüßt. Die Menge füllte die Kirche und hörte seinen, ins Lettische übersetzten Predigten zu.

Nishnij-Nowgorod, 2. Juni. Vorgestern wurde die Löschung von 800,000 Pud Schienen für die Mittelsibirische Bahn beendet und ein Transport von Locomotiven und rollendem Material abgefertigt.

Ssamara, 2. Juni. Wegen der plötzlichen Einstellung des Ankaufes von Getreide vom Finanzministerium war die Bevölkerung, welche von dieser Maßnahme nicht benachrichtigt war, gezwungen, das Getreide an die Aufkäufer zu ermäßigten Preisen zu verkaufen. Viele führten ihr Getreide zurück.

Der stellvertretende Gouvernements-Adelsmarschall Graf Tolstoi und der Gouverneur suchen darum nach, daß die Bevölkerung rechtzeitig benachrichtigt werde, damit sie bei der Realisirung ihrer Getreidevorräthe keinen Verlust erleidet.

Lotei (Formosa) via Cogoshima, 3 Juni. Die Unterwerfung Formosas hat allen Ernstes begonnen. Vorgestern kam die japanische Flotte, welche die Truppenschiffe und Transporte mit einer starken Expeditionsarmee überführte, hier im Hafen an. Die formosischen Rebellen sammelten sich in starker Anzahl, um der gestern früh erfolgten Landung Widerstand entgegenzusetzen, konnten jedoch die kaiserlich japanische Garde, die unter dem Schutze der Kriegsschiffskanonnen ans Land ging, nicht verhindern, festen Fuß zu fassen und trotz der unmenschlichen Ueberzahl des Feindes diesen mit Leichtigkeit in die Flucht zu schlagen. Viele von den Formosenern wurden getödtet, während die Japaner nicht einen einzigen Mann verloren. Die Garde drang sodann gegen Sanshotoi vor, ohne die Ankunft des restlichen Theiles der Expeditionsarmee abzuwarten. Sonnabend,

Sonntag und gestern war die Flotte eifrig damit beschäftigt, Truppen Munition und Vorräthe zu landen.

Berlin, 3. Juni. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute Abend mit den Staatssekretären Dr. von Bötticher und Freiherr von Marschall, sowie dem Geheimen Regierungsrath Günther nach Kiel abgereist, um von da an Bord des Amerikadampfers „Palatia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft eine Probefahrt durch den Nordostseekanal zu unternehmen. Der Minister v. Köller, welcher gleichfalls an der Fahrt theilnimmt, befindet sich bereits in Hamburg.

Brest, 2. Juni. Erzherzog Carl Stephan besuchte in Begleitung des Stabes der österreichischen Kreuzer heute Vormittag den Marinepräfekten von Brest, Barrera. Eine Abtheilung Marinesoldaten erwies ihm die militärischen Ehrenbezeigungen. Präfekt Barrera giebt morgen Abend ein großes Gastmahl zu Ehren des Erzherzogs und der österreichischen Offiziere.

Port Said, 2. Juni. Durch eine große Feuersbrunst wurde gestern ein Theil der Eingeborenenstadt zerstört. 200 Häuser sind niedergebrannt. Die Matrosen des britischen Kanonenboots „Dryad" betheiligten sich beim Löschen.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 4. Juni. Vom 1. Juni wurde der Diskont in der Reichsbank erhöht.

London, 4. Juni. Gladstone ist erkrankt.

London, 4. Juni. Das ganze englische Geschwader, bestehend aus 17 Dampfern, ist in Beyrut angekommen.

Berlin, 4. Juni. Gestern Abend um 8 Uhr ist der Staatsminister und frühere Justizminister Dr. Heinrich von Friedberg gestorben.

Rom, 4 Juni. Das Benediktinerinnen-Kloster in Banco in der Provinz Rom ist abgebrannt. Zwei Nonnen sind in den Flammen umgekommen.

Toulon, 4 Juni. Der französische Kreuzer „Cosmao" erhielt Befehl sich unverzüglich nach Djeddah zu begeben.

Altona, 4. Juni. Dr. Bruno Mögel aus Dresden, ein Altonaer städtischer Krankenhausarzt und hervorragender Chirurg, erdolchte sich gestern. Der Selbstmord erregt großes Aufsehen. Die Motive sind unbekannt.

Graz, 4. Juni. Bei Judenburg in Steyermark stieß ein gemischter Eisenbahnzug auf einen Güterzug. Die Maschine des letzteren wurde vollständig zertrümmert. Zwei Wagen des gemischten Zuges wurden über Maschine und Tender des Güterzuges geschleudert und ebenfalls zertrümmert. Von den 300 Passagieren wurde Niemand verletzt; auch Maschinenführer und Heizer blieben unversehrt.

Dülmen, 4. Juni. In einem Kampfe mit Wilderern wurde der Förster Lücke in die Brust geschossen. Ein Wilderer wurde ebenfalls verwundet. Der Förster ist noch am Leben.

Rom, 4. Juni. In der vergangenen Nacht wurde in Rimini auf den Grafen Luigi Ferrari, den ehemaligen Unterstaatssekretär des Aeußern im Kabinet Giolitti, der soeben in der Parlamentswahl gegen den Kommunisten Bosco gesiegt hatte, ein Revolverattentat verübt. Die Kugel durchbohrte die Halsschlagader (Carotis). Der Graf liegt im Sterben. Als Motiv des Meuchelmordes wird Rache aus politischen Gründen bezeichnet. Der Graf gehörte der radikalen Partei an.

(Nach einer Meldung von anderer Seite war der Deputirte in Begleitung eines Freundes auf dem Wege nach seiner Wohnung begriffen, als von einer Anzahl Individuen beleidigende Worte gegen ihn ausgestoßen wurden. Ferrari näherte sich der Gruppe, es fand ein Wortwechsel statt, in dessen Verlauf aus der Mitte der Gruppe ein Schuß abgegeben wurde. Das Geschoß streifte Ferrari am Kinn, drang sodann in den Hals ein und verursachte eine tödliche Verwundung. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.)

Newyork, 4. Juni. Der Waldbrand, der sich beinahe über das ganze Oelgebiet des nördlichen Pennsylvaniens ausdehnte, hat einige kleine Städte zerstört. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Es wird befürchtet, daß viele Menschen ums Leben gekommen sind.

Paris, 4. Juni. Es war hier aufgefallen, daß für den Todestag Carnots in Paris ein so außergewöhnlicher Trauerpomp entfaltet werden sollte, und daß die Regierung eine Armeetrauer von vier Tagen angeordnet hatte. Der „Intransigeant" griff deswegen bereits das Ministerium heftig an, als plötzlich alle Angriffe schwiegen. Dagegen erzählte man in orientirten Kreisen Folgendes: Der Todestag Carnots fällt auf den 24. Juni. Die Armeetrauer aber beginnt am 22. und dauert bis zum 26. Juni. Die französischen Kriegsschiffe, welche zu den Kieler Festen entsandt werden, können also nur vom 20. bis 21. in deutschen Gewässern liegen und müssen am 21. Abends oder am 22. früh nach Frankreich abdampfen, um am 24. Juni sich an der Nationaltrauer betheiligen zu können. Die Offiziere können also an den Kieler Festlichkeiten nicht theilnehmen. Dem „Gaulois" zufolge habe Botschafter Herbette der deutschen Regierung bereits mitgetheilt, daß somit der Besuch der französischen Schiffe in Kiel auf den 21. Juni beschränkt bleiben müsse, immer der viertägigen Nationaltrauer wegen. Die „Libre Parole" erzählt, natürlich unter falschen Ausfällen gegen die Regierung, daß der Minister des Innern die geplante Niederlegung von Kränzen vor der Statue der Stadt Straßburg auf dem Konkordiaplatz am Tage des Kieler Festes verboten habe. Jede Demonstration werde mit Gewalt unterdrückt werden.

Havanna, 4. Juni. Die Barke „Carrie Long", von Philadelphia hierher segelnd, wurde bei Gun Key, an der Küste von Florida, vom Blitz getroffen und von den Flammen zerstört. Der Kapitän und vier Matrosen wurden getödtet.

Yokohama, 4. Juni. Nach einer Drahtung von Formosa sind die japanischen Truppen am Mittwoch in der Nähe von Kelung gelandet. Es folgte ein heftiges Gefecht, in dem die Chinesen schwere Verluste erlitten.

Paris, 4. Juni. Dem Gaulois zufolge gedenkt der jetzt in den Südbahn- und ehedem in den Panamaskandal verwickelte Exminister Rouvier aus dem parlamentarischen Leben zu scheiden. Sein Mißerfolg bei den Wahlen für die Budgetkommission hat ihn mehr noch als die letzten Skandale dazu bestimmt.

Laibach, 4. Juni. Gestern Abend 9½ Uhr wurde ein heftigerer wellenförmiger Erdstoß verspürt, welcher zwei Sekunden dauerte und allgemeine Bestürzung hervorrief.

Neusatz, 4. Juni. Fünfundvierzig Arbeiter setzten heute bei Becse über die Donau. Das Fahrzeug kippte um, zwölf Personen ertranken, die übrigen wurden gerettet.

Kurze Notizen.

Die Belohnung des deutschen Kaisers für die Besatzung der Fischerschmacke „Wildflower" von Lowestoft, welche 20 Seeleute und Fahrgäste der „Elbe" rettete, sind in England eingetroffen. Es erhielt der Skipper Wright eine goldene Uhr, Kette und 15 Lstrl. Baargeld, der Steuermann James Long eine goldene Uhr und 15 Lstrl. Die Matrosen des Fischerboots, Henry Field, Charles Pipe und Ernest Hutchins, bekamen eine silberne Uhr und jeder 10 Lstrl. Auf den Uhren befindet sich das Bildniß des Kaisers Wilhelm und sein Namenszug. Die Umschrift lautet: „In Anerkennung der Verdienste um die Schiffbrüchigen des Norddeutschen Lloyddampfers „Elbe", 30. Januar 1895."

Ausländische Touristen in Rußland. Dieser Tage passirte, nach dem „Pet. List.", unsere Residenz eine Partie von 60 englischen und amerikanischen Touristen, die über Moskau in's Innere des Reiches reisen. Wie der „Pet. List." hinzufügt, ist dies seit dem Cholera-Jahre 1892 die erste größere Partie ausländischer Touristen, die das Innere Rußlands aufsucht.

Industrie, Handel u. Verkehr.

*— **Warschau.** Die Fajans'sche Dampfergesellschaft hat am 30. Mai den Dampfer-Verkehr zwischen Warschau, Ciechocinek und Thorn eröffnet. Die Dampfer verlassen Warschau um 2½ Uhr Morgens, so daß man am Abend desselben Tages in Ciechocinek eintreffen kann.

*— **Nowominsk.** Wie der „Kur Warsz." berichtet, gewinnt im Nowominskschen Kreise, sowie in der nächsten Umgebung Warschaus, und zwar in Brudno, Mokotow und Wola, ein Zweig der Hausindustrie, die Weberei, immer größere Verbreitung. Hauptsächlich befassen sich Frauen mit der Handweberei. Die Garne werden meistentheils aus Lodz bezogen.

*— **Die Actien der Warschauer Gesellschaft „Lilpop, Rau & Löwenstein"** sind, dank dem in letzter Zeit in Warschau zur Entwickelung gekommenen Börsenspiel, innerhalb eines halben Jahres von 1060 Rs. auf 1700 Rs., d. h. um 640 Rs. gestiegen (Nominalwerth 1000 Rs.). Nach dem unlängst veröffentlichten Rechenschaftsbericht der gen. Gesellschaft stellt es sich nun, nach einem Bericht des „Wiek", heraus, daß die Gesellschaft nur die Difizite früherer Jahre decken, aber keine Dividenden ertheilen konnte. Außerdem habe die Gesellschaft für 334,000 Rs. weniger Bestellungen erhalten, als im Vorjahre.

*— **Rostow a. D.** In letzter Zeit sind hier bedeutende Ordres zur Lieferung gesalzener Fische nach Warschau und Moskau eingelaufen. Der Export von Wimben aus Rostow a. D. hat in diesem Jahre kolossalen Umfang angenommen.

Ueber die Gußeisenindustrie giebt die „Now. Wr." in einem Leitartikel folgende vergleichende Statistik pro 1894:

Es producirten Gußeisen (чугунъ):

England	457	Mill. Pud
Nord-Amerika	413	„ „
Deutschland	349	„ „
Frankreich	127	„ „
Rußland	83	„ „

Mit Recht weist das gen. Blatt — so bemerkt hierzu die „Rig. Rundsch." — auf den weiten Abstand zwischen Rußland, selbst gegenüber Frankreich hin, dessen Eisenindustrie bekanntlich nur eine sehr unbedeutende Rolle in seiner Productionen spielt und ermahnt zu einer energischeren Ausbeutung der einheimischen Eisenlager.

Zur Zeit d s Zollkries mit Deutschland sind wir dagegen wiederholt der hauptung begegnet, Rußland bedürfe nicht nur ner Einfuhr fremden Eisens, sondern könne ch andere Länder reichlich mit seinem Eisen v gen.

Vorläufig scheint das doch wohl nicht der Fall zu sein, da der bin ändische Bedarf, wenn man die colossalen Eise nbauten berücksichtigt, zweifellos die Summ er inländischen Production übersteigen dürfte. s zeigt sich an diesem Beispiel deutlich, daß Fehlen einer bestimmten Industrie, oder bei mangelhafter Entwickelung auch die höchsten S zölle die Einfuhr ausländischer Producte ni emmen, sondern nur ihren Preis vertheuern nen.

Demnach wäre also erst, w nachweislich der Bedarf im Inlande von inländischen Production gedeckt werden kann, Schutzzoll gegen die ausländische Concurrenz Platze; bis dahin kann aber von einer Concurr im eigentlichen Sinne kaum die Rede sein, ndern nur von ausländischer Aushilfe.

Der Getreide-Export d Woche vom 7./19. bis zum 13./25. Mai be rte sich auf 13,080,000 Pud gegen 11,757,00 Pud in der vorhergehenden Woche und steht di Steigerung des Exportes mit der der Getreidepr auf den ausländischen Märkten in engem Zusa enhange. Hauptsächlich stieg die Weizenausfuh den südlichen Häfen, sowie die des Roggens, ers und der Gerste; dagegen sank der Mais rt auf 214,000 Pud gegen 485,000 Pud i r vorhergehenden Woche. Am Exporte bethei te sich in erster Reihe Rostow mit 2,410,000 P dann Nikolajew mit 2,159,000 Pud, Tagan mit 1,968,000 Pud und Mariupol mit 866,0 P. Hafer wurde im Ganzen 1,959,000 Pud ortirt, wobei Libau sich mit 827,000 Pud, al mit 565,000 Pud und Riga mit 427,000 d betheiligte. Vom 1. Januar bis zum 25. i sind im Ganzen 154,657,000 Pud Getre exportirt.

Eine neue Riesengesellschaft fü Dampfschifffahrt im Süden Rußlands ist in der Bildung begriffen.

Die „Now. Wr." weiß aus den Statuten dieser Gesellschaft Folgendes mitzutheilen. An der Spitze des Unternehmens stehen vorherrschend jüdische Capitalisten. Das Capital soll so groß sein, daß die Gesellschaft in der Lage wäre, sofort mehr als 60 Dampfer für den Fracht- und Passagierverkehr zwischen den Häfen des Asowschen und Schwarzen Meeres rc. rc. in den Dienst zu stellen. Als Initiator wird Herr Wagner, ein früherer Eisenbahnagent, genannt. In Verbindung mit diesem Unternehmen bringt man die neuliche Anwesenheit des Directors der russischen Gesellschaft für Dampfschifffahrt und Handel in Petersburg. Beziehe auch, so meint die „Now. Wr.", die Russische Gesellschaft eine riesige Subsidie aus der Reichsrentei, so erscheine doch für sie die erstehende Concurrenz nicht gefahrlos, besonders zu einer Zeit, wo das Publikum durch eine Reihe Katastrophen mit den Dampfern der Russischen Gesellschaft eingeschüchtert sei.

Trautenau, 31. Mai. Die heutige Conferenz der österreichisch-ungarischen Industriellen verhandelte bei starker Betheiligung über die Errichtung einer Centralverkaufsstelle in Wien. Trotzdem von allen Seiten die Nothwendigkeit eines diesbezüglichen gemeinsamen Vorgehens anerkannt wurde, konnte doch eine Einigung nicht erzielt werden.

*— **Eisenbahn-Nachrichten.** Im Jahre 1894 haben die Südostbahnen 278,809,014 Pud Frachten, 295,372 Pud Bagage und 2,075,408 Passagiere befördert und 23,506,646 Rs. vereinnahmt. Durch den Verkauf alter Materialien, die Verleihung von rollendem Material rc. wurden im vorigen Jahre 647,226 Rs. gelöst, so daß sich die Gesammteinnahmen der gen. Bahnen im vorigen Jahre auf 24,153,872 Rs. belaufen, gegen 22,904,665 Rs. i. J. 1893.

*— **Ueber die Fabrikindustrie des Gouvernements Lublin** i. J. 1893 finden wir im „Praw. Westn." folgende Angaben: Die Zahl der Fabriken und gewerblichen Anstalten im gen. Jahre belief sich auf 1417, mit 5427 Arbeitern und einem Productionswerthe von 7,997,553 Rs. Im Vergleich zum Vorjahre hatte sich die Zahl der industriellen Anstalten um 33 vermehrt, während der Productionswerth um 496,704 Rs. gestiegen war. Die erste Stelle im Gouv. Lublin nehmen die Branntweinbrennereien und Zuckerfabriken, sowie die Wasser- und Windmühlen ein, deren Productionswerth sich i. J. 1893 auf insgesammt 5,600,000 Rs. belief. —

Civilstands-Nachrichten.

Mittheilung aus der evang.-lutherischen St. Johannis-Gemeinde zu Lodz

in der Woche vom 27. Mai bis zum 2. Juni.

Getauft wurden 18 Kinder und zwar 11 Knaben und 7 Mädchen.

Getraut wurden 2 Paare.

Beerdigt wurden 10 Kinder und folgende erwachsene Personen: Katharina Chądzińska, geb. Bäcker, 45 Jahre alt; Karl Drescher 20 Jahre, Andreas Kleebaum 65 Jahre.

Aufgeboten wurden: Ernst Wilhelm Kindermann mit Wanda Meier, Robert Buksch mit Anna Helena Joppe, Franz Michael Niesporowski mit Olga Schwarzer, Karl Krönig mit Wanda Eugenia Kretschmer, Reinhold Josef Knappe mit Helena Kletzel.

Aus der evangelischen Gemeinde in **Pabianice.**

In der Woche vom 26. Mai bis zum 1. Juni wurden getauft 15 Kinder.

Beerdigt wurden 6 Kinder und folgende erwachsene Personen: —

Aufgeboten wurden: Ernst Ansperger mit Emilie Kelbert, Eduard Rudolf Erler mit Louise Sonnburg.

Aus der evangelischen Gemeinde in **Zgierz.**

In der Zeit vom 27. Mai bis zum 2. Juni wurden getauft 5 Kinder und zwar 4 Knaben und 1 Mädchen.

Beerdigt wurden 7 Personen, davon 1 männl. und 2 weibl. Erwachsene, 1 Knabe und 3 Mädchen.

Todtgeboren wurde — Kind.

Getraut wurden — Paar.

Aufgeboten wurden: —

Aus der evangelischen Gemeinde in **Konstantynow.**

In der Woche vom 26. Mai bis zum 1. Juni wurden getauft 4 Kinder und zwar 1 Knabe und 3 Mädchen.

Beerdigt wurden 2 Kinder und folgende Erwachsene Personen: —

Getraut wurden: —

Aufgeboten wurden: —

Aus der evangelischen Gemeinde in **Alexandrow.**

In der Woche vom 26. Mai bis zum 1. Juni wurden getauft 7 Kinder.

Beerdigt wurde 2 Kinder und folgende erwachsene Personen: —

Getraut wurde 1 Paar.

Aufgeboten wurden: Johann Draeger mit Karoline Striebing, geb Brodehl.

Aus der evangelischen Gemeinde in **Ozorkow.**

In der Woche vom 26. Mai bis zum 1. Juni wurden getauft 4 Kinder.

Beerdigt wurden 2 Kinder und folgende erwachsene Personen: —

Aufgeboten wurden: —

Aus der evangelischen Gemeinde in **Tomaschow.**

In der Woche vom 26. Mai bis zum 1. Mai wurden getauft 4 Kinder.

Beerdigt wurden — Kinder und folgende erwachsene Personen: Gottlieb Hein, 69 Jahre alt, Magdalena Roth geb. Schwartz, 37 Jahre alt.

Aufgeboten wurden: Robert Weitprecht mit Wanda Schmidt, Erdmann Herk mit Henriette Schmidtke und Georg Jentner mit Marie Rode geb. Lange.

Fremden-Liste.

Hotel Victoria. Herren: Hagen und Pöschel aus Berlin, Fromgold aus Riga, Poz aus Tatarsk, Kott aus Konin.

Hotel de l'Europe. Herren: Zandel, Brandt, Kirschtein und Mendche aus Kutno, Pas aus Berdytschew.

Hotel Manteuffel. Herren: Bieckie aus Petrikau, apszo und Zawiszewski aus Warschau, Bronowski aus wel, Stark aus Wilna und Lang und Seifert aus Berlin.

Witterungs-Bericht

ch der Beobachtung des Optikers Herrn **Diering.**

Lodz, den 5. Juni

Wetter: Schön.

Temperatur: Vormittags	8 Uhr	16	Wärme
Mittags	1 „	20	„
Nachmittags	6 „	17	„

Barometer: 750 gestiegen.
Windrichtung: Süd-Ost.
Maximum 20 Wärme.
Minimum 14 „

Cours-Bericht.

Berlin, 5. Juni 1895.

Geld-Cours 100 Rubel **220.45.**

(Gestern 220.40.)

Ultimo **220.50.**

(Gestern 220.40)

Warschau, 5. Juni 1895

		(Gestern)
Berlin	45.65	45.67
London	9.30	9.30
Paris	37.10	37.15
Wien	77.00	76.95

Warschauer Börse

vom 4. Juni.

Der Devisenmarkt war schwach belebt. — Es herrscht im Allgemeinen steigende Tendenz. Ausländische Wechsel unverändert, bei schwachen Umsätzen. Mark zu 45.47½ bis 57½; Francs 37.15; Pfund Sterling 9.30; Gulden zu 76.95 gesucht.

Die heutige Nummer unserer Zeitung enthält 10 Seiten.

Warnung.

Mein Beamter Turin hat gestern, den 4. Juni verloren: Rs 700 in Baar, sowie folgende Wechsel: 1) Rs. 700, Aussteller M. Lenczycki, fällig am 1. December 1895, 2) Rs. 600, Aussteller A. S. Cohn, fällig am 24. August 1895, 3) Rs. 400, Aussteller P. Prominski, fällig am 23. August 1895.

Alle 3 Wechsel waren mit meiner Unterschrift in blanco girirt, versehen. Der ehrliche Finder wird höfl. ersucht, genannte Wechsel gegen gute Belohnung bei mir, im Hause Szykier, Nowomiejska-Straße Nr. 1, Wohnung 2, abzugeben. Indem ich vor Ankauf, eventuell Discontirung obiger Wechsel warne, erkläre ich dieselben als ungültig. 4668

H. Baumgold.

Z dniem 1 Maja r. b. na Zielonym Rynku № 31 otworzyłem sprzedaż hurtową i detaliczną:

w 1-szym oddziale:

owies, otręby żytnie i pszenne, sieczka, koniczyna, siano i słoma oraz smarowidło do osi, postronki do chomont, sznury, szpagat i. t. p.

w 2-im oddziale:

węgiel opałowy, wapno sulejowskie, cement.

3-ci oddział specyalny dla sprzedaży:

kaszy, mąki, grochu, ryżu, pośladu dla drobiu i kartofli.

Dla panów piekarzy znajduje się również razówka żytnia, mąka czarna żytnia i drobne czarne otręby do podsypki chleba. — Ceny możliwie nizkie. Polecając się względom Sz. Publiczności, pozostaję z uszanowaniem

Am 1. M. d. J. habe ich am **Grünen Ringe Nr. 31** eine

Engros- und Endetail-Handlung

eröffnet:

I. Abtheilung:

Hafer, Korn- und Hafer-Kleie, Siede, Klee, Heu und Stroh, Wagenschmiere, Kummet-Stränge, Schnuren, Spagat u. s. w.

II. Abtheilung:

Stein-Kohlen, Sulejower Kalk, Cement, u. s. w.

III. Abtheilung (besonders:

Grützen und Mehl, Bohnen, Reis, Geflügel-Futter, Kartoffeln 2c.

Empfehle den Herren Bäckerei-Besitzern **Schrotmehl, schwarzes Roggenmehl und feine Kleie** zum Unterschütten des Brod-Teiges.

Indem ich mich dem hochgeschätzten Publikum empfehle, zeichne Hochachtungsvoll 3964

K. KONOPACKI.



Am 4. Juni, 10 Uhr Abends, verschied nach langem schweren Leiden unser geliebtes Söhnchen

Leonhard Kurt

im 7. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. Juni, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause in Zgierz aus statt, was wir tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten anzeigen. 4676

Die trauernden Eltern:

Otto Ernst und Frau.



Die Beerdigung

unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin, Enkelin und Cousine

Selma Bernhardt

findet unvorhergesehener Hinderniſſe halber am Freitag, den 7. Juni, Nachmittags 3 Uhr, statt. 4660

Die trauernden Eltern.

Ein, im gutem Zustande befindlicher 4660

Rollwagen auf Federn,

geeignet zum Transport von Möbeln, wird bald zu **kaufen gesucht** von

Hugo Suwald,

Möbel-Magazin, Zielona-Straße Nro. 5.





Heute, Donnerstag, den 6. Juni, 8½ Uhr ab:

Große effectvolle Vorstellung

zu Gunsten

der Nothleidenden in Brest-Litowsk.

Diese Vorstellung besteht aus 3 großen Abtheilungen und werden in derselben sämmtliche Artisten mitwirken.

Unter Anderem, kommt zur Aufführung:

„La Serpentine“ (Der Schlangentanz),

ausgeführt von Frl. **Louise Godfroy** und dem gesammten **Corps de Ballet.** 4667

Der Vorstand der Lodzer Weber-Innung ersucht die Herren Mitmeister, sich am künftigen Montag, den 10. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr im Meisterhause zur einer



einzufinden. Zweck derselben: Beschlußfassung über den **Verkauf des Cyklistenplatzes** und **Bau eines neuen Meisterhauses.** Sollten sich an **dieser Sitzung zu wenig Mittglieder betheiligen, so findet 14 Tage später eine zweite Versammlung statt, deren Beschlüsse dann unter allen Umständen gültig sind.** 4675

Praktische Neuheit!

Patentirte vollkommenste **Dampf- und Wasser-Packung,** kann vom stärksten Dampfdruck nicht herausgedrückt werden, dichtet vollkommen und dauernd ab und entspricht den höchsten Anforderungen.

Alleiniger Fabrikant **H. E. Werner,** Lodz,

2060 Benedikten-Straße Nr. 38.

Prospecte gratis und franco.

4001

Straßen-Spritzen.

Den Herren Hausbesitzern empfehlen wir unsere **standhaft gebauten Handspritzen,** die wir stets auf Lager halten.

R. Goretzki & Co.,

Telephon-Verbindung. **Nikolajewska-Straße Nr. 83.**

Ein Cornwall-Dampfkessel,

40 Pferdekr., in gutem Zustande, sowie eine 2cylindrige Locomobile, 12 Pfdkr., sind zu verkaufen. 4630

Näheres bei **Schwarz,** Konstantiner-Straße Nr 70.

Eine gebildete Polin,

welche geläufig französisch spricht, zu zwei Kindern von 9 und 5 Jahren von einer christlichen Familie in Lodz gesucht. 4635

Schriftliche Offerten erbeten an die Exp d. Bl. unter Chiffre **L. W. 500**

Sommerwohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Küche, ist in Koluschki, nahe am Walde, zu vermiethen.

Auskunft ertheilt Frau Patzer, Meyer's Passage Nr. 5. 4644

Gesucht wird zum möglichst sofortigen Antritt als 4657

Gehilfe des Buchhalters

für ein hiesiges Comptoir einer Färberei und Appretur **ein junger Mann,** welcher der russischen, deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein muß. Offerten einzureichen durch die Papierhandlung von J. Petersilge unter Chiffre **H. S. 8.**

Tücher-Dreher

können sich melden bei 4680

Karl Kretschmer,

Petrikauer-Straße Nro 778/63.

Eine Dampfmaschine,

englisches Fabrikat, 535 m/m Cylinder-Durchmesser und 1070 m/m Hub, mit horizontalem Condensator und doppelt wirkender Speisepumpe für Dampfkessel, ist vergrößerungshalber zu verkaufen. Näheres bei **Briggs, Posselt & Co.,** Warschau. 4652

Ein junger

Blattbinder

in sämmtlichen Arbeiten practisch, sucht auswärts Stellung Gefl. Offerten an die Exped dies. Bl. bis zum 1. Juli a. cr. unter **R. 100** erbeten. 4671

Байла Гецъ

потеряла свой билетъ на свободное проживаніе въ гор. Лодзи.

Нашедшаго просятъ отдать таковой въ Магистратѣ города Лодзи. 4670

Nowośc!

Śmierć owadom.

Proszek Japoński, wyrabiany z dzikich roślin Japońskich, gubi odrazu mole, komary, karaluchy, pluskwy i inne owady domowe. Wyłączna sprzedaż w składzie perfumeryi „**Kosmos**“, prowizora farmacyi **W. Olkienickiego,** ul. Piotrkowska № 20. 4492

Sprzedającym odstępuję sie rabat.

Eine Schenke

mit Inventar und Wohnung, welche sich auch zur Restauration eignet, ist zu **verpachten.**

Näheres in der Exped. dss. Blattes. 4665

Eine

Garnfärberei

im Mittelpunkte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten Reflektanten werden gebeten, Offerten an die Exped. der „Lodz Ztg.“ bis 20. Juni dies. J. sub **J. O. K. 400** einzusenden 4673

Eine tüchtige Erzieherin

(Deutsche), evang. Conf, mit Gouvernantenattest, wird zu zwei Mädchen von 8—9 Jahren gesucht. Französische Sprache und Musik erforderlich Wo, sagt die Exp. d. Bl. 4656



Ein an der Widzewskastr. belegenes **Grundstück,** geeignet zu zwei Baustellen, mit einem hölzernen **Fronthaus** und zwei **Hinterhäusern,** sind aus freier Hand zu verkaufen.

Zu erfragen **Petrikauerstr. Nr. 729/161,** Wohnung Nr. 1. 6463

Eine geräumige

Sommerwohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Küche, in Kargulec, 1 Werst hinter Zgierz, in prachtvoller Lage, in der Nähe des Waldes, ist zu vermiethen.

Näheres am Orte. 4669

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Küche, wenn möglich mit Wasserleitung und Bequemlichkeiten, von christl. Kaufmann per 1. Juli zu miethen **gesucht.** Gefl. Offerten erbeten unter **A. Z. 100** an die Exp. dies Ztg. 4674

Ein Ladenmädchen

wird per sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4672

Ein tüchtiger Färbermeister für Baumwolle in Strang,

der auch eine Färberei selbstständig leiten kann, findet in einer größeren Färberei dauernde Beschäftigung. Offerten unter **W. P.** an die Exp. d. Ztg. 4649

Zu verkaufen

verschiedenes Bauholz (Altkiefer), zu allen Gegenständen verwendbar, **Eichenholz, Pumpenröhren,** sowie **ein fertiger Stall,** 12 mal 9 Ellen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer, **Baluter Ring Nr. 4.** 4679

Eine schwarze Pellerine

mit schwarzem Federbesatz u. Perlmutterknöpfen ist am 3. Feiertag im Waldschlößchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Benediktenstraße 42 bei **Fr. Haebner.** 4678

Ein gewandter Kutscher

sucht per sofort **Stellung.** Zu erfragen beim Stallmeister **Martfin** des Hrn. Baron Heinzel. 4377

Ein unmöbl. Zimmer

mit Beheizung per 1. Juli zu vermiethen bei **Gebr. Baruch,** Ziegelstraße Nr. 25. 4653

Ein möblirt. Zimmer

per sofort zu **vermiethen.**

Näheres zu erfragen in der Colonialwaaren-Handlung von **Jakob Goldmann,** Konstantiner-Straße Nr. 40. 4661

Ein Blankowechsel,

ausgestellt von A. B. Arenowicz auf 59 Rubel, und das 1., 2., 3. und 4. Viertel des Looses Nr. 18118 der vierten Klasse der Warschauer Lotterie sind verloren gegangen. Der Wiederbringer kann das in dem Portemonnaie enthaltene baare Geld behalten, wofür er gebeten wird, gen Dokumente bei **Moische Grützmann,** Altstadt 128, im Hause **M. Russak,** abzugeben Vor Ankauf wird gewarnt. 4659

Vom 1. Juli

sind im Hause Zgierzer-Straße Nr. 20, vis-à-vis der St. Maria-Himmelfahrts-Kirche, **verschiedene Wohnungen,** sowie **Kellerräume,** geeignet für Werkstätte, Bäckerei 2c, zu vermiethen. Näheres beim Verwalter des Hauses am Orte. 4662

ОБЪЯВЛЕНІЕ № 363.

Судебный Приставъ Петроковскаго Окружнаго Суда, Ф. С. Робаковскій, жительствующій въ гор. Лодзи по Завадзкой улицѣ въ домѣ Шейблера подъ № 1 на основаніи 1030 ст. Уст. Гр. Суд. объявляетъ, что 26 Мая 1895 года въ 10 часовъ утра будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго Зискинду Рабинерзону, находящагося въ гор. Лодзи по Всходней ул. подъ № 489, состоящаго изъ 115 кусковъ бумажнаго товара и 15 кусковъ полушерстяного не отдѣланнаго матеріала, оцѣненнаго для торговъ въ 528 руб. 10 коп.

Продажа будетъ производиться на мѣстѣ храненія въ гор. Лодзи по Всходней улицѣ подъ № 489. 4643

Гор. Лодзь, Мая 15 дня 1895 г.

Судебный Приставъ: Робаковскій.

Утеряны

21 Мая на Константиновской улицѣ русскій паспортъ и отставной билетъ, выданные на имя ИВАНА МѢЧЕЛЬСКАГО Петроковскимъ Губернскимъ Управленіемъ. Нашедшій благоволитъ представить таковые въ редакцію сей газеты, за что получитъ вознагражденіе. 4627

Мойше Грицманъ

потерялъ свою легитимаціонную книжку, выданную Магистратомъ г. Лодзи.

Нашедшій благоволитъ таковую отдать въ Магистратѣ города Лодзи. 4629

Исаакъ Стекольниковъ

потерялъ свой паспортъ и метрическое свидѣтельство, выданные Шкловскимъ мещан. Управленіемъ. Нашедшій благоволитъ таковые представить въ Магистратѣ г. Лодзи. 4631

Объявленіе.

Магистратъ города Лодзи, на основаніи ст. 1030, Уст. Гражд. Судопр. объявляетъ, что 30 числа Мая мѣсяца 1895 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи, Шмиту Райнгольду, прожив. по улицѣ Петроковской № 132, на пополненіе государственнаго квартирнаго налога, состоящаго изъ шкафа для платья, оцѣненнаго въ 3 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на площади Новаго Рынка, при городской Ратуши. 4638

Гор. Лодзь, Мая 23 дня 1895 года.

За Президента гор. Лодзи: Куржавскій.

Секвестраторъ: Грабицкій.

Объявленіе.

Магистратъ города Лодзи, на основаніи ст. 1030, Уст. Гражд. Судопр объявляетъ, что 30 числа Мая мѣсяца 1895 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи, Іосифу Микосу, прожив. по улицѣ Вульчанской, на пополненіе государственнаго квартирнаго налога, состоящаго изъ стѣнныхъ часовъ, оцѣненнаго въ 3 руб.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи на площади новаго рынка при городской Ратуши. 4639

Гор. Лодзь, Мая 23 дня, 1895 г.

За Президента гор. Лодзи: Куржавскій.

и. д. Секвестратора: Грабицкій.

Объявленіе.

Магистратъ города Лодзи, на основаніи ст. 1030, Уст. Гражд. Судопр. объявляетъ, что 30 числа Мая мѣсяца 1895 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи, Өеодору Меркерту, прожив. по улицѣ Глувной № 50, на пополненіе государственнаго квартирнаго налога, состоящаго изъ шкафа для одежды, оцѣненнаго въ 3 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор Лодзи на площади Новаго рынка при городской Ратуши. 4640

Гор. Лодзь, Мая 23 дня 1895 г.

За Президента города Лодзи: Куржавскій.

и. д. Секвестратора: Грабицкій

Объявленіе.

Магистратъ города Лодзи, на основанія ст. 1030, Уст. Гражд. Судопр. объявляетъ, что 30 числа Мая мѣсяца 1895 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи, Ляйбу Гросману, проживающему по улицѣ Видзевской № 82, на пополненіе государственнаго квартирнаго налога, состоящаго изъ шкафа для одежды, оцѣненнаго въ 3 руб.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи, на площади Новаго рынка. 4641

Гор. Лодзь, Мая 23 дня 1895 года.

За Президента города Лодзи: Куржавскій.

и. д. Секвестратора: Грабицкій.

Объявленіе.

Магистратъ города Лодзи, на основанія ст. 1030. Уст. Гражд. Судопр. объявляетъ, что 30 числа Мая мѣсяца 1895 г. въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи, Лебеку Ицеку, проживающему по улицѣ Видзевской № 17, по пополненіе государственнаго квартироаго налога, состоящаго изъ письменнаго стола, оцѣненнаго въ 4 рубл. 50 коп.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на площади Новаго рынка. 4642

Гор. Лодзь, Мая 23 дня 1895 г.

За Президента гор. Лодзи: Куржавскій

Секвестраторъ: Грабицкій.

Константинъ Габель

потерялъ свое свидѣтельство на свободное проживаніе, выданное войтомъ гм. Радогощъ.

Нашедшій благоволитъ представить таковое полиціи. 4570

Таубе Малга Нахтигеръ

потеряла свой билетъ на свободное проживаніе въ гор. Лодзи.

Нашедшій благоволитъ представить таковой полиціи. 4637

Андрей Руссакъ

потерялъ свой билетъ на свободное проживаніе въ городѣ Лодзи.

Нашедшій благоволитъ представить таковой полиціи 4536

Лазаръ Низель

потерялъ свою легитимаціонную книжку, выданную войтомъ гм. Гута Старая, уѣздъ Ченстоховскій

Нашедшій благоволитъ отдать таковую полиціи. 4685

Ein Lokal

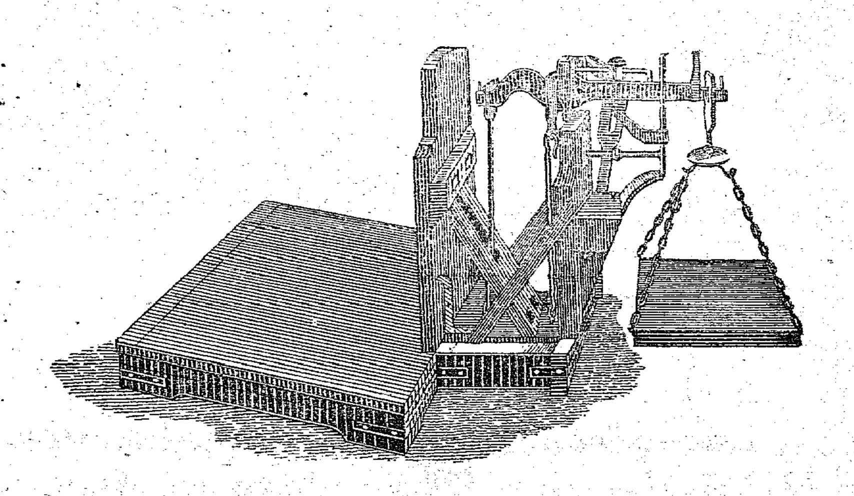
von ca. 120-□-Meter mit Dampfkraft wird per bald zu **miethen gesucht.**

Offerten mit Preisangabe sub **S. J. 100** an die Exped. dis. Blattes erbeten. 4648

Zu vermiethen

vom 1. Juli a cr. eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Entree, Keller und Zubehör bei **Henriette Kunkel,** Ecke Widzewska- und Przejazd-Straße Nr. 1104/85. 4654

Unweit vom Spitalplatze.



Brückenwaagen,
Decimalwaagen, 2760
Tischwaagen,
Fleischer-Messingwaagen feinster Ausführung,
Feilen aus bestem Poldistahl,
Werkzeuggußstahl aus der Poldihütte (sehr berühmt),
Schleifsteine in allen Sorten und Größen,
Häckselmaschinen, die besten der Gegenwart (patentirt),
Gewehre, Revolver, sämmtliche Jagdutensilien, sowie Pulver, Schrot und **Patronen**
sind in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen stets am Lager.

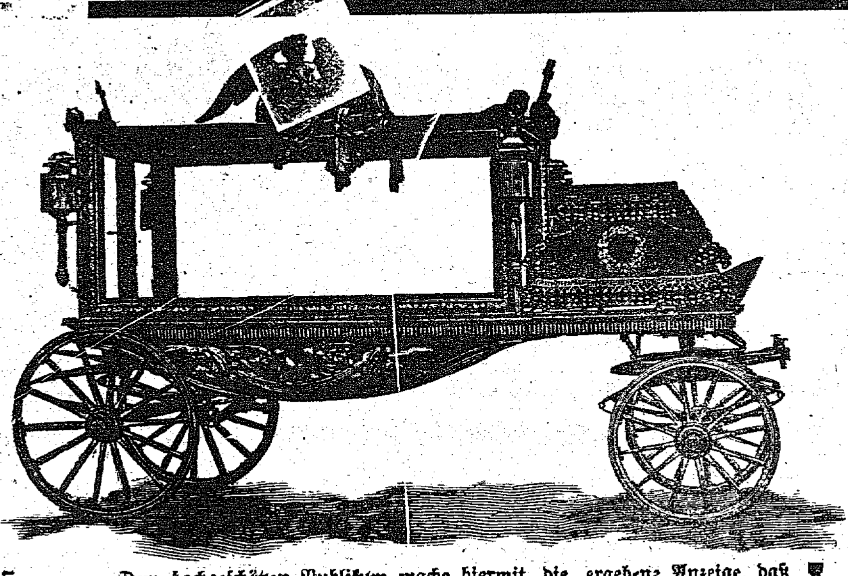
Reparaturen

von Waagen, Gewehren, Feilen zum Aufhauen, Gewichte zum Regulieren u. Stempeln, Patronen zum Frischladen, Messer, Scheeren, sowie Rasirmesser werden zum Feinschleifen angenommen, schnell ausgeführt und billigst berechnet.

Eigene Fabrik: **Petrikauer Straße Nro. 682.**

Wencel Matiatko.

Sonnabends nach jedem 1. werden Waagen und Gewichte von einem Magistrats-Beamten bei mir gestempelt.



Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern

Dem hochgeschätzen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich inmeinem seit 13 Jahren bestehenden **Sarg-Magazin** unter anderen **einan neuen**

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern

eingeführt habe und denselben einer geneigten Beachtuug des geschätzten Publikums empfehle
Hochachtungsvoll

Carl Wilhelm Fischer,

Nikolajewska-Straße Nro. 551/85, vis à vis der Johanniskirche.

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik

Berger & Aumann,

Lodz, Kątna-Strasse Nr. 24,

Telephon Nr 180.

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Roh-** und **bearbeitetem Maschinenguß,** sowie ersetzenden **Maschinentheilen;** ferner:
Seilscheiben, Dampf-Cylinder,
Hängeböcke, Lagerständer,
Säulen, Brücken u. s. w.,
nach Angabe in eigener Modelirung.
Als Specialität:
Anlagen von **Transmissionen,**
Dampfschneidemühlen,
Locomobilen von **1 — 20 Pferdekraft,**
Metallguß in Phosphorbronce
und **Weißmetall** für **Lagerschalen, Walzen** 2c. 3482

Telephon Nr. 180

Wichtig für Hausbesitzer!

Straßen- u. Garten-Spritzen

in solidester Ausführung zu mäßigen Preisen vorräthig in der Maschinen-Fabrik von 4556

E. Keilich & Fiedler, Nikolajewska 56.

Augenarzt

Dr. med. St. Markowski,
Petrikauer Straße Nro. 16 (neu), Haus Rosen.
Sprechstunden von 8 bis 11 Uhr Vorm. und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 368

Фердинандъ Кролихъ
потерялъ свою легитимаціонную книжку, выданную войтомъ гм. Радогощъ.
Нашедшій благоволитъ представить таковую полиціи. 4607

Carl Kühn

pract. Masseur,
übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungs-Kuren für Erwachsene und Kinder.
Petrikauer-Straße Nro. 132 neu, im **Fronthause, 2. Etage, rechts.** 775

Eine diplomirte Lehrerin

mit langjähriger Praxis, ertheilt Unterricht im **Deutschen, Französischen** und **Russischen,** sowie in allen Gymnasialfächern. Offerten unter **M. 12** an die Exped. dieses Blattes. 2474

Vom **22. Mai bis Mitte September** prakticire **in Reinerz**

Dr. Stan, 4192

f. Assistent des Prof. Jurasz in Heidelberg

Ein Commis,

flotter Verkäufer, und in Comptoirarbeiten geübt, findet per 1. Juli Stellung in einem Colonialwaaren-Geschäft. Offerten unter **H. M. 100** niederzulegen in der Exp. dieses Blattes. 4610

Хилъ Майеръ Шатковскій
потерялъ свою легитимаціонную книжку, выданную войтомъ гм. Радогощъ.
Нашедшій благоволитъ представить таковую полиціи. 4613

Kupferkessel, Presse,

hölzerne oder eiserne, zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Presse“** an die Papierhandlung von J. Petersilge erbeten. 4620

Bibliothek d. Kaufmanns zur Selbstbelehrung in allen kaufmännischen Fächern v. **Bachmann** erscheint in circa 40 Heften à 25 Kop., vorräthig in L. Fischer's Buch- und Musikalien-Handlung. 4598

Rs. 3 — 4,000

sind auf erste Hypothek zu verleihen.
Zu erfragen **Główna-Straße Nro. 53,** Wohnung Nro. 13 4600

---

2 tüchtige

Klempner-Gesellen

suche per sofort für meine Klempner-Werkstatt. 4609

J. Brzeski,
Głównastraße Nr. 13.

Zwei gebrauchte 800. doppel-Hub-

Jacquard-Maschinen

sind sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 4596

Ein Mann, in mittleren Jahren, der polnischen und russischen Sprache vollständig mächtig, der auch deutsch spricht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht per sofort Stellung als

Buchhalter oder Magazineur

oder dergl. Derselbe ist bereit, eine Caution von 500 Rbl. zu stellen.
Offerten unter **I. K.** an d. Expedition dieses Blattes. 4597

Eis!

jedes Quantum offerirt billigst 4586
F. Schütze,
Widzewskastr. Nr. 114 neu, Haus Karoff.

Do magazynu towarów łokciowych potrzebny **zaraz** zdolny

subjekt.

Oferty sub „zaraz“ składać w redakcyi „Lodzer Zeitung“. 5847

Ein möblirt. Zimmer,

diebessicher, mit separatem Eingang, ist an einem Herrn sofort zu vermiethen. Auf Wunsch mit Bedienung.
Adresse: Nikolajewskastraße Nr. 40, 3. Etage, bei **Alf. Brogsitter.** 4571

---

2 Zimmer und Küche,

ein großes Zimmer mit Küche mit 2 Eingängen sind vom 1. Juli zu vermiethen, **Południowa-strasse № 31.** 4584

Petrikauerstr. Nr. 46, Haus Müller, Apotheke
Frauenarzt 3739

Dr. C. von Stankiewicz,

gew. Hospitant der Königl. Gebäranstalt in Prag, nach längeren Special-Studien im Auslande, empfängt täglich v. 9 11 Vor- u. von 3—5 Nachm. Behandlung der Frauenleiden nach **Thure Brandt.**
Sprechstunden für **Fabrik-Arbeiterinnen,** täglich van 7—8 Uhr Abends.

Hierdurch erlaube ich mir, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine seit 40 Jahren am hiesigen Platze bestehende

Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

dem **Herrn H. Milbitz**

verkauft habe und bitte ich, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Julius Arndt.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir, zu bemerken, daß ich das von Herrn **Julius Arndt übernommene Geschäft unter meiner eigenen Firma in bedeutend vergrößertem Maaßstabe weiter führen werde.**

Da ich mit dem ausländischen Buchhandel in **directen Verkehr** getreten bin, so bin ich im Stande, **sämmtliche Aufträge** in **kürzester Zeit** unter **billigster** Preisberechnung auszuführen.

Neu erschienene Werke der **polnischen** und **deutschen Literatur** sowie auch die **neuesten** Erscheinungen über **Textil-Industrie** werde stets auf Lager halten.

Bestellungen auf sämmtliche in- und ausländische **Zeitschriften** nehme ich unter **billigster** Preisberechnung jederzeit entgegen.

Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Gesang-, Gebet-** und **Predigtbüchern,** in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden, ebenso mein reichhaltiges Lager von **Klassikern, Gedichts-Sammlungen, Jugendschriften** und **Bilderbüchern.**

Sämmtliche **Schulbücher, Schreib-** und **Zeichenmaterialien** sind stets vorräthig. 4419

Große Auswahl von **Gratulations-Karten.**

Indem ich mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen halte, zeichne ich
Hochachtungsvoll
H. Milbitz.



Grab-Denkmäler

in Granit, Labrador, Marmor, Sand- und Kunststein, Treppenstufen, Balkonplatten, sowie alle Arten **Bauarbeit, Stuckatur- u. Putzarbeiten,** Zimmerdecoration, Rosetten, Gesimse, Friese etc., alle Arten Modelle für Kunst und Kunstgewerbe empfiehlt in bester Ausführung zu soliden Preisen das Stuckatur- und Steinmetzgeschäft
von 3196

Hartmann & Schimmelpfennig,

Kirchhof-Chaussée, № 12.

Eisengießerei u. Maschinenfabrik Bautzen

4573 (vormals. **Goetjes & Schulze**)
empfiehlt billigst als Specialität

Roststäbe

in bestbewährtesten, kohlenersparenden Constructionen und vorzüglicher, feuerbeständiger Qualität.

Vertreter: **Christian Bigge, Lodz,**
Andreas-Straße Nro 20.

Der billige Laden

von **Jakób Dumiński,** Zawadzka-Straße Nro. 14 in Lodz,

macht den geehrten Herren Architekten, Baumeistern und Zeichnern die ergebene Anzeige, daß sein Lager jeder Zeit reich assortirt ist in verschiedenen Zeichenpapieren, Pausleinwand, Torschon-Papiere für Aquarell-Maler, Farben, Pauspapieren, Pergamentpapieren 2c. Ferner werden sämmtliche Bestellungen auf Buchbinderarbeiten angenommen und von der neu eingerichteten Buchbinderei gut und billig ausgeführt.

3957 Hochachtend **Jakób Dumiński.**

— Einige — 4554

Aquarellbilder

(Copien hervorragender Künstler)

sind preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes

---

Für Bauzwecke! 4393

Billigstes Mittel zur Verhütung des Holzes gegen Fäulniß und des Holzschwammes.

„Gudronit“

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 60, zu haben.

Die Żyrardower Niederlage

von

Hielle & Dittrich,

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 249|6,
empfiehlt ihre:

Leinenwaaren, Strumpfwaaren, Herren- u. Damen-Wäsche.

Reiche Auswahl in Möbelstoffen und Mohair-Plüschen, Gardinen, abgepasste und in Arschinen. **Steppdecken**, seidene, wollene und baumwollene.

Detaillirte Preislisten stehen zur Verfügung.

8699

Jaroslawer Magazin,

LODZ, 17. Petrikauer Strasse 17.

Stets vorräthig auf Lager größte Auswahl

Jaroslawer Leinen

aus der renommirtesten Fabrik **zu billigen Preisen**
zu **Leib-, Tisch-** und **Bett-Wäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke** à 6, 12, 18, 24 Personen, **Drillich** zu Kissen und Einschütten, **Madapolam, Piqué, Battist** und **Damassé, Taschentücher**, weiß und couleurt, in Leinen, Battist und Seide. **Piqué-** und **Steppdecken** in verschiedenen Farben

Fertige Wäsche:

2620

Cravats in schönster und größter Auswahl empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Herren-	**Damen-**
Oberhemden,	Taghemden,
Nachthemden,	Nachthemden,
Reisehemden,	Negligé-Jacken,
Caleçons,	Pantalons,
Kragen,	Peignoirs,
Manchetten,	Matinées.

Cravats in schönsten und größter Auswahl empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Herren-Socken, Damen- und Kinderstrümpfe.

Bestellungen auf Wäsche nach Maaß werden prompt und sauber effectuirt.

Reelle Bedienung. **Feste Preise.**

Louis Meyerowitz.

Anfertigung ganzer Ausstattungen!

Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft

J. KĄTNY,

Nr. 48. Petrikauer-Strasse Nr. 48,

empfiehlt

Żyrardower und **Jaroslawer Leinen.**
Grosse Auswahl in **Tischwäsche**, weiss und bunt,
Handtücher, Taschentücher, Matratzendrell,
Federleinen, Küchenhandtücher,
Wischtücher, Madapolame, Tyrolerleinen,
Creas, Barchend, Victoria Lavn,
Battiste, weis und bunt
Gardinen auf Archine und abgepasste Fenster, Etamins, Möbelplüsche.
Bettdecken in Piqué, Wolle und Pelushe.
Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-Socken.
Damen-, Herren- und Bettwäsche.
Krawatten, Brust- und Manschetten-Knöpfe.
Grosse Auswahl in Spitzen und echten Schweizer Stickereien.

Steppdecken eigener Fabrikation in Wolle und Seide.

Fabrik-Niederlage

eiserner Möbel von Wł. Gostyński & Comp. aus Warschau.
Eiserne Betten von 5 Rubel bis 100 Rs. per Stück. — Kinderbetten, Wiegen, Kinderwagen, Waschtische, Closettes, Matratzen, Strohsäcke etc. 4131

Anfertigung ganzer Ausstattungen!

Der geehrten Damenwelt zur gefl. Beachtung!

Hiermit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich

ein Mode-Magazin

eröffnet habe. Empfehle **Damen-Hüte** nach der neuesten Mode von den einfachsten bis zu den elegantesten zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

A. Weiss,

Petrikauer-Straße Nro. 16, 1. Etage, vis-a-vis dem „Magazin Moscou".

3414

Ein Geschäfts-Lokal

bestehend aus einem geräumigen Laden nebst 5 Zimmern, ist im Hause Markus Kohn, Petrikauer Straße Nr. 61, per **sofort** oder 1. Juli c. **zu vermiethen.**

4624

Gebrauchtes 2722

Gold, Silber und Edelsteine,

sowie goldene und silberne **Münzen** und **Numismaten** kauft gegen Baar zu höchsten Preisen oder tauscht gegen neue Gegenstände ein das **Juwelier-Geschäft** von

Moritz Gutentag,

Neuer Ring Nro. 3.

Dr. med. St. Rontaler,

Specialarzt

nur für **Ohren-, Nasen-** und **Halsleiden**, hat sich, nach längerer Praxis in ausländischen Kliniken, in Lodz niedergelassen. Sprechstunden von 9—11 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. Zawadzkastraße 8, 1. Etage, links. 9741

30—40 Procent Rabatt.

Wegen Umzug

findet in meinem Detailgeschäfte unter der Firma: **Rigaer Magazin** vom 4. Juni an ein

großer Ausverkauf

von **Kleiderstoffen**, sowie **Cheviots** und **Kammgarn** mit **30** bis **40 pCt. Rabatt** statt.

Boris Kalischer.

4616

30—40 Procent Rabatt.

Wichtig für Bauunternehmer, Bau- und Möbel-Tischler!

Nachdem wir unsere Fabrik bedeutend vergrößert und mit den neuesten und besten Tischlerei-Maschinen versehen haben, übernehmen wir das **Hobeln, Nuten u. Spunten von Fußbodenbrettern**, das Schneiden von Klötzen, Bohlen und Brettern auf Band- und Kreissägen, sowie das Fraisen, Kehlen und Stemmen sämmtlicher Tischlerarbeiten aus uns geliefertem Material zu zeitgemäßen Preisen. 4108

Heinrich Wyss & Comp.,
mechanische Drechslerei und Spulenfabrik,
Milschstraße 819h.

Bekanntmachung.

Wichtig für die Herren Bau-Unternehmer und Bau-Herren!

Für Fundamente für Bauten

ist die beste Isolirungs-Masse

„Gudronit",

ein Pfund pro Elle 14 Kop. 4343

Lodz, Petrikauer Straße Nro. 60, zu haben.

Das seiner Güte wegen bekannte

Drozdower Bier,

vorzüglich helles à la Pilsner, „Simplex"-Tafel-Bier und Märzen-Kur-Bier

empfiehlt die Wein- und Colonialwaaren-Handlung von 4259

Stefan Zarzecki, Lodz, Neuer Ring Nr. 4.

Engros- und Detail-Verkauf.

Rury wodociągowe,
Rury ciągnione i galwanizowane,
Rury ołowiane,
Rury szteingutowe,
Miski zlewowe i syfony,
Rezerwoarki klozetowe, krany mosiężne, 4366
Angielskie miski klozetowe,
Posadzki terrakotowe do bram, podestów, sklepów i t. p.
Płytki glazurowane do wykładania scian polecają

M. Rothberg & S-ka.

Telefon 883. w Warszawie, Aleje Jerozolimskie № 61.

Der längere Zeit in einer Real-Schule angestellt gewesene erfahrene Lehrer

B. Judelewicz

eröffnet mit Erlaubniß der höheren Schul-Behörde in Lodz an der Petrikauer-Straße im Hause Ch. Blawat Nr. 17 eine

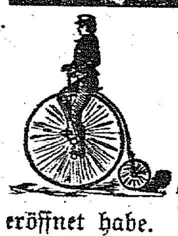
Privat-Knaben-Schule

für Kinder jüdischer Confession. In der Schule werden die Kinder zum Eintritt in Kronslehranstalten vorbereitet werden.

Zu dem Religionsunterricht gehört die gründliche Unterweisung in der Bibel und in der althebräischen Sprache.

Die Aufnahme von Schülern beginnt am Sonntag, 2. Juni von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags.

4495



Ich erlaube mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom 1. Mai ab einen Laden der bestrenommirten

Triumph-, Enfield-, Adler- und Opel-Fahrräder

sowie alle dazu gehörigen Theile, Tricotagen, Pantoffeln, Anzüge &c. eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

Paul Holtz.

4690 Przejazdstr. Nr 10 vis-à-vis dem Cyklisten-Club-Lokal.

J. Rontaler & Co.,

Widzewskastraße Nro. 6, neben der Fabrik des Herrn R. Biedermann.

Niederlage von landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen.

4523

Einquartierungs-Liste.

(Fortsetzung.)

6) Quartiere für Gorodowojs, Gensdarmen und andere Militär-Commandos:

Hausnummer: 12 Franz Milker, 13 Wolff Landau, 18 L. S. Goldberg, 21g M. M. Normann, 21k Schmul Kwiat, 22 Panski & Wakeberg, 29 Rosenbaum & Odesski's Erben, 30 Hersch Karmiol, 31 Brusski & Kaczmarek, 31 Lipowski & Trybuchowski, 33 J. Schymkiewicz & Brusski, 32b Latser Salzenstein, 37 Hermann Patzelt, 39 Rudolf Luther, 42 Karl Klukow, 44 Jakob Weiland, 44c Julius Eckert, 44c Pauline Chalupska, 45 Stiller & Bielschowski, 51b, 51d M. Król, 51k Wlad. Jakubowicz, 54 Johann Ronczkiewicz, 54 Wilhelm Braun, 54k Heinrich Schmidke, 56 Juda Gombinski, 60 Wilhelm Majer, 61 Hersch Brzezinski & Ryfka Schweitzer, 62 Anton Bocheński, 63 Friedrich Finster, 63a Karoline Altscher, 64 Michel Dikoff, 64c Johann Bittner, 68 Fischel Ordinars, 70 Karmiol & Czesniak, 73 Wincenty Zakrzewski, 74 Dawid Schweitzer, 76 Abram Edelbaum, 82 Wolff Kleinbaum, 83 Usch r Frogel, 84a S Leszczynski, 90bb Emil Sänger, 92 Thekla Suwalska, 95 Julius Ginter, 98 Johann Zajączkowski, 99 Franz Zakrzewski, 110 Wincenty Zakrzewski, 117 Reichmann & Ordinans, 121 Moses & Wrublewski, 123 Fischel Bandos, 123 Szulim Gebert, 124 E. Jasinska, 125 Jonas Czosniak, 130 Praszker's Erben, 131 Spiegel & Lewkowicz, 137 Majerowicz & Blawat, 138 Rusak & Neuhaus, 142 Neumann & Seibert, 147a Josef Dynowski, 148 Borowski, Janiszewski & Schildbach, 148 W Bochenski, 148 Majerski & Banasiak, 152 Chaim Schladkowski, 154 Thomas Bochenski, 157 Joseph Lipowski, 159 E. Stachlewska, 170 Adolph Bauer, 183 Anton Stachlewski, 188a Mordka Gaber, 198 Aisenschmidt, Freilich, U. L. Lando & Aisenschmidt Jakob, 201a Schwarzoff's Erben, 203 Adler & Pantel, 211 M. Goldberg, 211 Moses Halpern, 211 Sochaczewski & Borenstein, 211 Johann Machnik, 212 K. Gasmann, 214 Israel Pomeranz, 215 Leiser Fuks, 219 Sarah Fiedler, Goteld Hamburski & Elekmowitsch, 22 Anton Wolkowski, 226 Salzenstein & Bidak, 227 Laja Bronowska, 230 Cynamon, 237 Julie Bartels, 27?k Cäsar Richter, 284 Julius Handtke, 285 Otto Bernhardt, 287 Diser Kirschstein, 288 Feiwel Kohn, 305 Jakob Berliner, 306 Dobrzynski, 308 Wagner's Erben, 317 Karl Reimelt, 318 Agnes und Joseph Wolanek, 320 Julius Langner, 320a Karl und Johanna Sandner, 320ee Kalinowski, 3201 Alois Hauk, 3201 Zapendowski Ignac, 320i Julius Müller, 320hh N. Blumenkopf, 321 Julius Gernoth, 321 Reinhold Schiffe, 321 Josef Jezewicz, 321 Bendet, 321a Karl Emde's Erben, 321ae Sobocinski's Erben, 321E Robert Holzgräber, 321c Anton Urbanowski, 321k Ludwig Sonnenberg, 323a Karl Meißner, 325 Hermann Schütz, 325a Adolph Markusfeld, 326 Daniel Putzman, 330 Stelmachowski, 331 Karl Thölke, 339 Adolf Schmidt, 340 Jan Kaschner, 353 Klein, 355 Dzieniakowski Ber u. Großkopf, 356 Poznanski, 357 Ludwig Kozlowski, 359 Georg Mees, 363 Friedrich Stenzel's Erben, 367 Gustav Stenzel, 368 Xaver Stark, 369 Jakob Walbach, 378 Anton Pikala, 387 Nikolaus Stark, 388 Georg Robe, 392 Andreas Schultz, 394 Johann Arzt, 395 Krakowski & Denell, 406A Nathan Kutschinski, 408 Filipp Mayb, 413 Nicolaus Krisch, 415 Ludwika Vogel, 417 Moszek Jakubowicz, 418 Isaak Konheim, 420 David Sambkowski, 420 Zelman Krenitzer, 421 David Schmulewitsch, 429 A. Rausch, 429A Leiser Freudenreich, 431 Gustav Condit, 433 Johanna Sadokierska, 453 Szlama Katz, 454 Johann Erb, 457 Hertz Brünn, 469 Schmul Kawenoki, 461 Luise Walther, 462 Sigismund Jarocinski, 463 Großkopf & Ciurapski, 465 Szlama Poznanski, 467 Franciska Pusch, 467a Jakob Dobranicki, 469 Hermann Prawitz, 470 Ferdinand Roner, 471 Moszkowski & Widawski, 487A Kasimir Żukowski, 496 J. K Poznanski, 497a Eduard Weigelt, 497e Emanuel Hentschel, 497i Daniel Henny, 502a Charlotte Schwertner, 514a Ludwig Meyer, 515a Gebrüder Libisch, 517 Blawat & Muchnicki, 518 Oswald Jarzembowski, 519 Filipp Lißner, 532A Franz Richter, 535 Jonas Warszawski, 536 Karl Lösch's Erben, 536a Theresia Pezolt, 539 Wilhelm Tuzemann, 541 Karl Bennich, 545 Adolph Krieger, 547 Lehmann & Herrmann, 547a Wilhelm Borleitner's Erben, 551 Alexander Kindermann, 555 Reinhold Keilich, 558aa Eduard Stolle, 559 David Leibowitsch, 560b Anton Bitdorf, 562 Ludwig Desselberger, 563 Lydia Bauer, 566 Fischel Schafran, 566a August Kasper, 567a Robert Hardt, 568 Oswald Brenner, 573 Johann Gwizdzinski, 574 Leopold Hirsekorn, 578 Hoffrichter, 605 Heinrich Boguslawski, 610 Dorothea Seefeld, 627 Stanislaw Widner, 627d Anton Trzaska, 628 Emanuel Luniak, 639 Bezbrody & Schildbach, 652 August König, 655 Ernst Berndt, 656 Adolph Konrad, 657 Johanna Wolanek, 657 Ratmann Albert, 658 Ferdinand Bornak, 659 Oskar Rynow, 660 Leopold Frühmann, 662 Rudolph Ewald, 671 Franz Orkowski, 673 Szmul Krell, 674 Franz Michel, 675a Heinrich Eter, 677b Lawrentius Czech, 681 Joseph Pusch, 682a Joseph Pusch, 683 Johann Nikodem, 685 Eduard Schultz, 686 Eduard Schultz, 689 Ludwig Keller, 694 Jakob Steigert, 696 Karl Mogk und Albert Semelke, 698a Leman, 704 Anton Wolanek's Erben, 706 Eduard Kühn, 708a Rudolph Zyrus, 712 Johann Wichert, 712a Nicolaus Stark, 712d Ferdinand Hirsekorn, 712c Johann Wichert, 717 Johann Matzke, 718 David Rosenthal, 720 Josephine Birke, 723 Adolf Daube, 728a Vincenty Falzmann, 729 Anton Forbach's Erben, 731 Julius Welke, 731b Wittmann Moritz, 732 Mathilde Lahnert, 734 Gustav Berndt, 735 Johann Traugott Lehmann, 736 Gebrüder Kronmann, 743 Wilhelm Heine, 744 August Minor, 745 Theodor Steigert, 745 Karl Erich, 745b Julius Domanski, 747 Eduard Heymann, 750 Emilie Opitz, 750 Karl Knack, 753a Julius Müller, 761 Stanislaw Herzberg, 761 Karl Tischer, 761g Theodor Jezierski, 765c Johann Oriwal, 774 Julius Pfeiffer, 786 Johann Hoffmann, 787 Johann Hoffmann, 787 Herrmann Schütze, 787e Karl Dießner, 789c Karl Krempf, 793 Johann Anders, 793 Marie Lange, 793a Karl Lamprecht, 793k Geisler u. Michaelis, 793c Friedrich Stanz, 795 Franz Siebert, 795A Anna Gebauer, 795d Joseph Schultz, 795h Johann Lewinski, 795ee Walenty Nowakowski, 795ff Kazimir Rosiak, 796d Klemens Reichelt's Erben, 796gg Joseph Alt, 796cc Christian Briese, 798 Joseph Marcinkowski, 805 Julius Lange, 806 Emilie Hauser, 808 Johann Grundwald, 808 Matthäus Egler, 808 Wilhelm Wildemann, 810 Ferenbach, 810 Wojciech Zalewski, 810 Matthäus Plichal, 810x Franz Podolny, 811 Samuel Stark, 811 Martin Weimann, 811a Andreas Ferder, 812 August Stek, 812d Oswald Marek, 812l Gottlieb Grubert, 812k Ludwig Breßler, 813 Johann Matejko, 813b Johann Golda, 813b Robert Neßler, 813e Peter Hasenklever, 814 Luise Zistel, 815b Friedrich Krieger, 817B Mathilde Schultz's Erben, 818 Friedrich Ritter, 819 Joseph Tomczak, 819 Hermann Künzel, 819 Adolph Ludwig, 819 Franz Müller, 819b Heinrich Wyß, 819m Vincenty Herbe, 819 Robert Wolf, 821 Gustav Siedlecki, 821 Fanny Speidel, 821 Anna Eichmann, 821 Julius Wasmuth, 821a Christian Eckstein, 821b August Michel, 821b Gustav Lehmann, 823 Wilhelm Christoph, 823 Xaver Loesch, 827 Karl Walther, 828 Samuel Lange, 828 Wilhelm Maczewski, 828c Leonhard Minor, 828a Franz Herrmann, 830a Joseph Kainert.

(Fortsetzung folgt.)

Bilanz
der Asow-Don'schen Commerzbank
per 1. Mai 1895.

4647

ACTIVA.

	In Taganrog.		Filialen d. Bank.		Zusammen.	
	Rubel	Kopeken	Rubel	Kopeken	Rubel	Kopeken
Cassa-Baarbestand in Creditbillets und Münze	264948	71	1443273	45	1708222	16
Laufende Rechnungen:						
1) In der Reichsbank, deren Comptoiren und Abtheilungen	100919	08	153774	11	254693	19
2) In Privat-Bank-Instituten	—	—	1694	27	1694	27
Discontirte Wechsel mit mindestens zwei Unterschriften	384540	22	10019644	07	10404184	29
" Sola-Wechsel unter Garantie	11510	—	58585	86	70095	86
" Geloofte Werthpapiere u. f. Coupons	—	—	1418	98	1418	98
Darlehen gegen Unterpfand von:						
1) Staats- und Werthpapieren, garantirt von der Regierung	147348	90	1248301	36	1395650	26
2) Actien und Pfandbriefe vom Staate nicht garantirt	8328	—	25520	—	33848	—
Waaren und Conoissementen	203725	48	1001796	80	1205522	28
Spezial-Conto verschiedener Personen	1402276	11	4934994	57	6337270	68
Werthpapiere der Bank angehörig:						
1) Staatspapiere und staatlich garantirte Procentpapiere	1698931	06	634618	59	2333549	65
2) Actien und Pfandbriefe vom Staate nicht garantirt	829269	57	180359	70	1009629	27
Werthpapiere, angehörig dem Hilfsfonds der Beamten	174515	72	—	—	174515	72
Tratten und Wechsel auf auswärtige Plätze	63422	14	245021	20	308443	34
Coupons, Gold und Silber	33667	62	88852	69	122520	31
Correspondenten:						
Conto loro:						
a) Credite gegen Unterpfand	1000739	43	2493511	08	3494250	51
b) Credite in blanco	—	—	92942	90	92942	90
c) Zeitweilig ungedeckte Credite während der Correspond.	1935033	23	101986	47	2037019	70
Conto nostro:						
a) Freie Beträge zur Verfügung der Bank	649527	40	445656	92	1095184	32
b) Wechsel bei den Correspondenten	187468	75	1077927	30	1265396	05
Rechnung mit den Filialen	8096616	09	—	—	8096616	09
Protestirte Wechsel	—	—	17225	10	17225	10
Laufende Unkosten	69367	29	163568	95	232936	24
Rückzuerstattende Kosten	4437	41	11353	48	15790	89
Mobilien- und Einrichtungs-Conto	8000	—	71921	13	79921	13
Vorläufige Dividende	264434	76	—	—	264434	76
Wechsel zum Incasso	248333	99	2484232	58	2732566	57
Immobilien, den Filialen angehörig	165000	—	475199	11	640199	11
	17952360	96	27473380	67	45425741	63

PASSIVA.

	In Taganrog.		Filialen d. Bank.		Zusammen.	
Anlage-Capital	5000000	—	—	—	5000000	—
Reservefonds	1666666	66	—	—	1666666	66
Amortisations-Immobilien-Fonds	37622	71	—	—	37622	71
Einlagen: 1) Auf laufende Rechnungen:						
a) gewöhnliche	459145	49	7508751	72	7967897	21
b) bedingte	947302	—	2206154	39	3153456	39
2) Ohne Termin	25577	—	456890	—	482467	—
3) Mit Termin	194530	—	1156878	—	1351408	—
Rediscont der Wechsel und der Spezialrechnung im Comptoir und in den Abtheilungen der Reichsbank	428000	—	1352636	45	1780636	45
Verpfändung von Waaren	140000	—	—		140000	—
Correspondenten:						
1) Conto loro:						
a) Verfügbare Beträge	2691724	78	553036	91	3244761	69
b) Wechsel zum Incasso	426244	89	3502387	31	3928632	20
2) Conto nostro:						
Guthaben derselben	5471597	07	1215659	82	6687256	89
Rechnung der Filialen mit der Centrale	—	—	8270514	15	8270514	15
Zinsen für's Jahr 1894	4650	—	—	—	4650	—
Zu zahlende Zinsen für Einlagen	14113	74	121335	44	135449	18
Zinsen, Provision und Commission im Jahre 1895, abzüglich rückvergüteter Spesen für Rediscont, Incassos u. Capitaleinlagen	194184	81	435331	83	629516	64
Beamten-Hilfsfonds	178711	42	—	—	178711	42
Transitorische Beträge	72290	39	693804	65	766095	04
	17952360	96	27473380	67	45425741	63

Depositen zur Aufbewahrung Rs. 826624.

Eisen-, Stahl-, Kupfer-, Messing-

und

Kurzwaaren-Handlung,

sowie

landwirthschaftliche, Küchen- und Hauswirthschaftliche Geräthe

von

Caesar Milker,

LODZ, Neuer Ring № 5, LODZ,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager.

Billigste Preise! — Prompte und reelle Bedienung!

I. Abtheilung:

Sämmtliche Artikel für Fabriken und Handwerker, wie Ambose, Schraubstöcke, Hammer, Sägen, Feilen, Stemmeisen, Bohrer, Stahl, Messing, Kupfer, Neusilber, Nickel, Blech, Draht etc., etc.

II. Abtheilung:

Häckselmaschinen, Pflüge, Häufelpflüge, Eggen,

Garten- und Strassen-Spritzen,

Heu- und Düngergabeln, Spaten, Heukörbe, Pferde-Krippen, Pferde- und Viehketten, Pferde- und Schafscheeren etc, etc.

III. Abtheilung:

Eisen-Galanterie wie: Garderobenständer, Schirmständer, Ofenvorsetzer, Käfigständer, vernickelte und emaillirte Salon-Tischchen, Palmenständer, Etagèren, Kaminthüren, Kamin-Einsätze, Sicherheitsketten, Ofengeräthständer, Ofengeräthe, Stiefelzieher etc., etc.

IV. Abtheilung:

Kohlensaure-

Bierapparate

neuest. Construction (sehr wichtig für jeden Gastwirth)

Pöckelapparate,

empfehlenswerth für grössere Fleischereien, — grosse Schinken werden in 14 Tagen ohne Eisverwendung gesalzen.

! Im Auslande bereits überall eingeführt!

Besondere Vorzüge: Zeitersparniss — Eisersparniss. Erzielen guter Qualität bei schöner Farbe.

Preiscourante auf Verlangen.

FLEISCHER-WAAGEN,

sowie auch andere aller Systeme, Gewichte, (gestempelt), Schänkertatzen, Eisschränke etc., etc.

V. Abtheilung:

Emaillirtes Kupfer- und eisenverzinntes Geschirr, wie überhaupt alle Küchen- und Haus-Einrichtungs-Gegenstände.

4577

Hurwitz & Sohn,

Petrikauer-Straße, vis-à-vis Grand-Hotel.

Zurückgekehrt von größeren Engros-Einkäufen aus dem Auslande, empfehlen wir unseren Detail-Kunden eine reichhaltige Auswahl in

Cheviot-, Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen

für Herren-Paletots, Anzüge zc. wie auch echt chinesisches Cze-su-cza. 3723

Gebirgs- und Waldluft-Kurort

für Lungen- u. Herzkranke mit allen neuesten Wasserkurmethoden in

Czarnecka Góra

3 Werst von der Station Niekłań, 3 Stationen hinter Tomaschow. Prachtvolle Lage, 500,000 Morgen Wald, bequeme, elegante Sommerwohnungen, diätetische Küche für Magenkranke, besondere Einrichtung für Nervenleidende, ersetzend vollkommen ausländische Kurorte. 4494

Telegraph, Kirche, Apotheke. Post.

4081 **Möbel-Magazin** von

Jan Barszczewski,

Warschau, Zielna-Straße Nro. 20,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger Möbel für Schlaf- und Speisezimmer. Bestellungen auf ganze Einrichtungen werden angenommen.

Streichfertige Oel-Farben, dauerhafte **Fussboden-Farben**

empfiehlt zu Fabrik-Preisen

Arno Dietel,

Nawrot-(Grottel)-Str. Nr. 1. 4532

Für Ladenbesitzer!

Schaufensteranlagen mit vollständiger Ausführung, als **Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Maler- sowie Maurer-Arbeiten**, übernimmt

Paul Niesler,

2617 Dluga-Straße Nro. 806/85.

Dr. med. Goldfarb

wohnt jetzt: Ziegel-Straße Nro. 31, Haus Kohn, (Ecke der Petrikauerstraße).

Innere, Kinder- und Geschlechtskrankheiten.

Sprechstunden von 9—11 Uhr Vormittags und von Uhr Nachmittags. 2989

Das seit 20 Jahren bestehende

Möbel-Magazin

von

Załęski & Co., Warschau,

137 Marschalkowska-Straße 137

empfiehlt eine große Auswahl von den einfachsten bis zu den luxuriösesten Möbeln.

Ganze Einrichtungen werden nach Zeichnungen, welche beständig aus dem Auslande bezogen werden, ausgeführt. Eigene Werkstätte.

Billige, aber feste Preise. 647

Mechanische Webstühle

für Kraftbetrieb, 4270

neuester Construction zur Fabrikation, von

Hanfgarnschläuchen, Gurten und Treibriemen

für jede Bindung fertigt

Maschinenfabrikant **G. R. Herzog**

in **Dresden-Altstadt**.

Dr. E. Czekański,

Specialarzt für Frauen-, Haut- u. Unterleibs-Krankheiten,

Petrikauer-Straße Nr. 93, neben der Apotheke des Herrn Stopczyk.

Sprechstunden von 8—11 und von 3—8 Uhr Abends. 4275

Ewige Jugend!

Vegetabilisches Wasser stellt nach einmaligem Gebrauch bei ergrauten, verblichenen und rothen Haaren die ursprüngliche, natürliche Farbe wieder her und beschmutzt weder Haut noch Wäsche.

Preis des Flaçons 1 Rs. 50 K.

Ein Flaçon reicht zu sechsmaligem Gebrauch; der jedesmalige Gebrauch genügt für 6 Wochen. Nur zu haben bei **W. Kulakowski**, Hotel Hamburg, Petrikauerstr. Nro 17. 4354

Dr. Rząd,

innere und Kinder-Krankheiten,

Petrikauerstraße Nr. 132, (Wólka).

Empfangstunden von 8 bis 10 Uhr Morgens und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 3702

Waldschlößchen.

Sonntag, den 9. Juni 1895:

CONCERT

des

Lodzer Männer-Gesangvereins

unter Mitwirkung eines Orchesters **zum Besten** der 2. Kinderbewahranstalt des IV. Bezirks.

Anfang 4 Uhr.

Billets à 50 Kop. zu haben am Tage des Concertes an der Casse, sowie bei den Damen Härtig, Skrudzinska u. W. Kerrn und in den Buchhandlungen der Herren Schatke und Fischer.

Kinder bis zu 12 Jahren zahlen die Hälfte. 3481

Müller & Seidel, Maschinenfabrik,

Lodz, Wólczańska-Strasse Nr. 75,

bauen in bewährtesten Constructionen:

Schuss-Spulmaschinen für alle Garne,

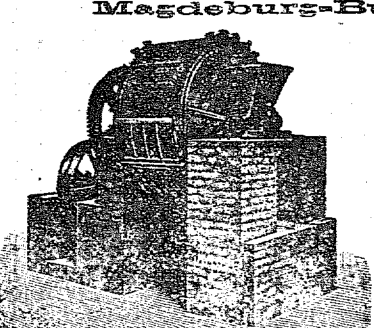
Ketten-Spulmaschinen (Treibmaschinen)

für Fuss- und mechanischen Betrieb und in jeder gewünschten Spindelanzahl.

Zahlreiche Referenzen. — Vorzügliche Arbeit. 4291

FRIED. KRUPP, GRUSONWERK

Magdeburg-Buckau (Deutschland).



Zerkleinerungsmaschinen jeder Art

besonders **Steinbrecher, Kugelmühlen, Walzenmülen, Kollergänge, Glockenmühlen, Schleudermühlen** u. s. w. Vollständige Einrichtungen für Cement-, Chamotte-, Schmirgel- u. Düngerfabriken, Gyps-, Trass-, Knochen- und Oelmühlen.

Vollständige Anlagen zur Autbereitung v. Erzen.

Walzwerke

für Blech, Draht und Eisen verschiedenen Kalibers, sowie für Kupfer, Blei, Nickel, Platin, Silber, Gold etc. 85

Hartguss-Walzen

für Müllerei, Metall-, Gummi-, Tuch-, Pappen- und Papierfabrikation. **Eisenbahn-Geleistheile, Räder, Krahne jeder Art, Gasmotoren, Bandsägen, Zeichentische, Cosinus-Regulatoren.**

Ausführliche Kataloge kostenfrei.

Vertreter: Olszewicz & Kern, Warschau und Sielce bei Sosnowice.

Przejazd-(Meisterhaus)-Straße Nro. 1340, 4755

vis-à-vis dem Cyklistenplatze.



Uebernimmt Bestattungen, von den einfachsten bis zu den denkbar comfortabelsten.

! Eigene Glaswagen! **! Feinste Decoration!**

Die Seilfabrik 4500

J. Hoth, St. Petersburg,

empfiehlt ihre Prima

Transmissions-Seile

aus bestem russischen Hanf, sowie aus Manillahanf und Baumwolle.

Vertreter: **Christian Bigge, Lodz,** Andreas-Strasse Nro, 20.

J. Rontaler & Co.,

Widzewskastraße Nr. 6, neben der Biedermann'schen Fabrik.

Steinkohlen-, Holzkohlen- und Brennholz-Niederlage.

Bestellungen werden den Kunden mit plombirten Wagen und Körben zugestellt.

430:

Straßen- und Gartenspritzen

sowie **Deckenrohr** (1. Qualität) zu haben in der Maschinen und Mühlstein-Fabrik **Karol Ast**, Lipowastraße Nr. 13.

Daselbst werden auch Spritzen zur Reperatur angenommen. 3091

Einem hochgeehrten Publikum von Lodz und Umgegend empfehle ich mich zur

Anfertigung von Damen-, Herren- u. Kinderwäsche,

sowie **Steppdecken**

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Auch übernehme ich die **Ausführung ganzer Ausstattungen**, bei soliden und reellster Bedienung.

Junge Mädchen, welche das **Wäschenähen** und **Zuschneiden** erlernen wollen, werden angenommen. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne 4583

hochachtungsvoll

Aniela Nowacka, Dzielna-Straße Nr. 8.

Herausgeber J. Petersilge. Redacteur: Staatsrath Karl Schmidt. — Дозволено Цензурою. — Schnellpressendruck (Dampfbetrieb) von J. Petersilge.